

# FORTSCHREIBUNG DER PFLEGE- UND ENTWICKLUNGSKONZEPTION

FÜR DEN

# NATURPARK UNTERES SAALETAL



2018

Kurzfassung



EUROPÄISCHE UNION  
**ELER**  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums

**HIER INVESTIERT EUROPA  
IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE.**

Das Vorhaben wurde im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt 2014-2020 (EPLR) aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und des Landes Sachsen-Anhalt erstellt.



EUROPÄISCHE UNION  
**ELER**  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums

**HIER INVESTIERT EUROPA  
IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE.**  
[www.europa.sachsen-anhalt.de](http://www.europa.sachsen-anhalt.de)

Dr. Martin Seils

Bearbeitung durch:  

## **Aufgabe der Pflege- und Entwicklungskonzeption**

Nach dem Inkrafttreten der Allgemeinverfügung über die Erklärung zum Naturpark „Unteres Saaletal“ am 13. Dezember 2005 hat der Träger des Naturparks 2007 zur einheitlichen Entwicklung und Pflege des Naturparks eine Pflege- und Entwicklungskonzeption (PEK) vorgelegt. Nach einem Zeitraum von 10 Jahren ergibt sich die Notwendigkeit, die bestehende Pflege- und Entwicklungskonzeption fortzuschreiben. Diese Fortschreibung hat zum Ziel, auf der Grundlage einer aktualisierten Bestandsaufnahme und –bewertung, die bestehenden Planungsansätze des Naturparks in ihrer bisherigen Umsetzung zu evaluieren und zu aktualisieren sowie neue Ziele und Projekte für die zukünftige Naturparkarbeit zu entwickeln.

Die generelle Aufgabenstellung für die Fortschreibung der PEK ergibt sich aus der spezifischen Funktion von Naturparks als großräumige Schutzgebiete, in denen besondere Kulturlandschaften erhalten, nachhaltig genutzt und weiterentwickelt werden sollen. Hieraus entsteht die gleichzeitige Verpflichtung zu einem schonenden Umgang mit Natur und Landschaft und zu ihrer Inwertsetzung für die Entwicklung von Tourismus, Erholung und Umweltbildung. Insbesondere für ländliche Räume strukturschwacher Regionen bieten Naturparke Chancen zur Verbesserung der Lebens- und Einkommensqualität sowie zur Stärkung der regionalen Identität.

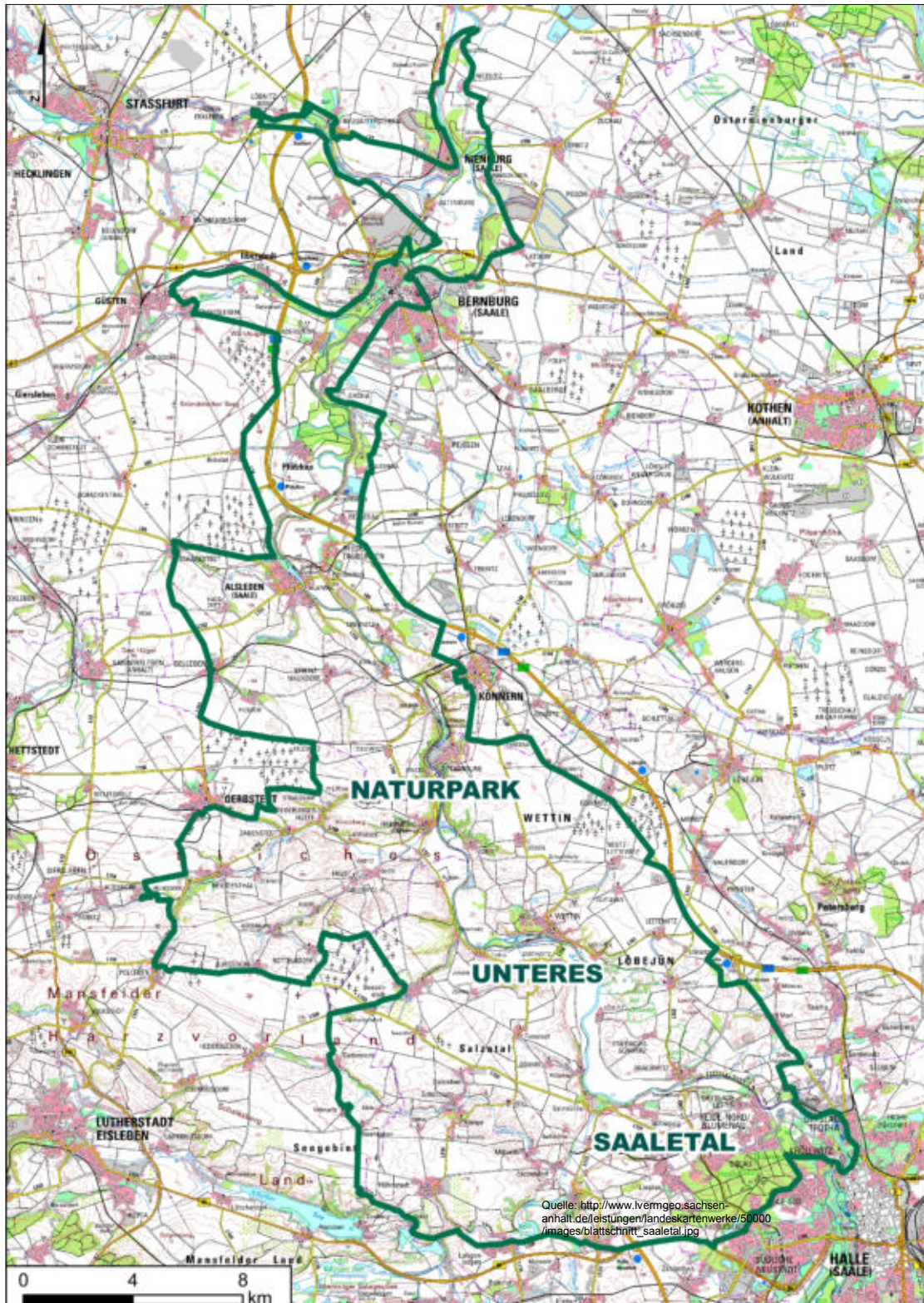
Wesentliche neue Aspekte und Impulse, die bei der Fortschreibung der PEK zu berücksichtigen waren, ergeben sich durch

- die vom Naturpark und seinen Partnern seit 2007 durchgeführten und gegenwärtig laufenden Vorhaben und Projekte,
- die 2007 bzw. 2009-2011 durchgeführte Kreis- und Gemeindegebietsreform in Sachsen-Anhalt,
- die Gründung und Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Unteres Saaletal und Petersberg“ im LEADER-Netzwerk Sachsen-Anhalt,
- die Erarbeitung von Managementplänen für FFH-Gebiete im Naturpark,
- Neuaufstellungen bzw. Fortschreibungen der Pläne der Landes- und Regionalplanung,
- Aktivitäten zur weiteren Entwicklung der touristischen Landesmarken Blaues Band, Gartenträume und Straße der Romanik,
- die Zertifizierung als Qualitätsnaturpark im Rahmen der Qualitätsoffensive Naturparke,
- die Zusammenarbeit des Naturparks im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Naturparke Sachsen-Anhalts sowie
- die beabsichtigte räumliche Erweiterung des Naturparks.



## Der Naturpark

Der 408 km<sup>2</sup> große Naturpark „Unteres Saaletal“ liegt im zentralen Teil des Bundeslandes Sachsen-Anhalt in den Landkreisen Salzlandkreis, Mansfeld-Südharz und Saalekreis sowie in der Stadt Halle. Insgesamt haben 6 Landgemeinden und 8 Städte Anteil an der Fläche des Naturparks.



## Stärken und Schwächen des Naturparks

Im Ergebnis der Bestandsaufnahme und der Gespräche mit Akteuren der Region entstand ein übergreifendes und verallgemeinertes Stärken- und Schwächenprofil des Naturparks:

| <b>STÄRKEN</b> |  |
|----------------|--|
| +              | Abwechslungsreiche Tallandschaft inmitten einer strukturarmen Agrarlandschaft  |
| +              | Landesweit und national bedeutsame Lebensräume für geschützte und gefährdete Pflanzen- und Tierarten                       |
| +              | Gut entwickeltes naturschutzrechtliches Schutzgebietssystem  |
| +              | Prägendes Ensemble von Kulturlandschaftsteilen und Geschichtszeugen mit teilweise erhaltener Ursprünglichkeit              |
| +              | Vielfältige Möglichkeiten für naturbezogene Erholung und Freizeitgestaltung  |
| +              | Gute Erschließung durch überregionale und gebietliche Radwanderwege, Wanderwege und Einrichtungen des Wassertourismus      |
| +              | Bedeutendes Besucherpotential durch Groß- und Mittelstädte im Nahbereich   |
| +              | Sehr gute Anbindung an das Fernstraßennetz   |
| +              | Umfangreiche Aktivitäten des Naturparks bei der Entwicklung von Angeboten für die naturnahe Erholung und die Umweltbildung |
| +              | Vielfältige Aktivitäten des Naturparks in der Öffentlichkeitsarbeit und der regionalen Kooperation                         |

| <b>SCHWÄCHEN</b> |   |
|------------------|---|
| -                | Relativ kleine Fläche mit geringer Ost-West-Erstreckung   |
| -                | Teilweise Belastungen des Landschaftsbildes durch strukturarme Bereiche und groß-dimensionierte Windparks |
| -                | Unzureichender Pflege- und Erhaltungszustand vieler wertvoller Lebensräume und Kulturlandschaftsteile     |
| -                | Fehlende hochkarätige touristische Attraktionen und Ziele   |
| -                | Geringer Aufenthaltswert für längerzeitige Erholungsformen  |
| -                | Stark jahreszeitenabhängiger Aufenthaltswert  |
| -                | Lücken bei der Ausstattung mit touristischer Infrastruktur  |
| -                | Zu geringes Angebot an regionstypischen Produkten und Dienstleistungen                                    |
| -                | Geringe Anzahl von ökologisch arbeitenden Betrieben in der Landwirtschaft                                 |
| -                | Eingeschränkte Repräsentanz und Leistungsfähigkeit der zentralen Einrichtung des Naturparks               |

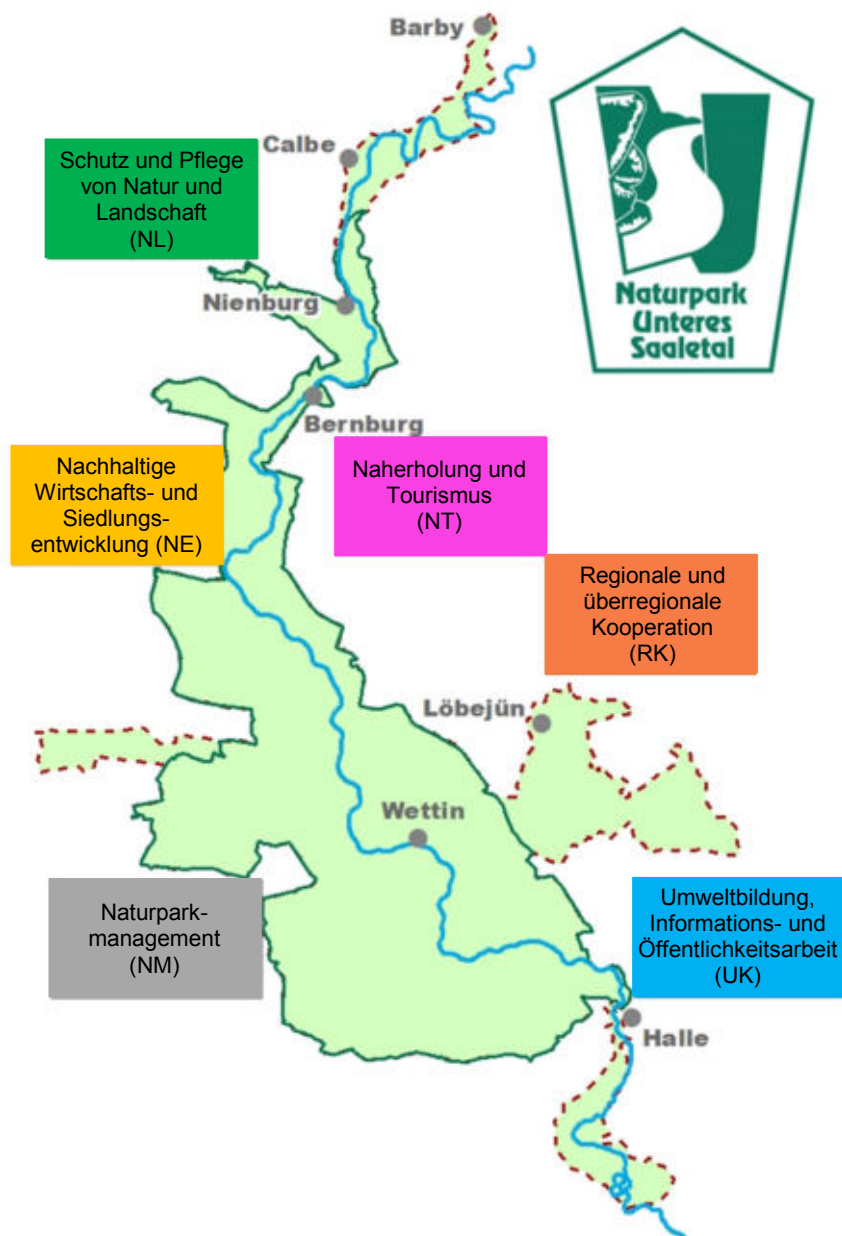


## Leitbild für den Naturpark Unteres Saaletal

Aufgabe und Ziel des Naturparks ist

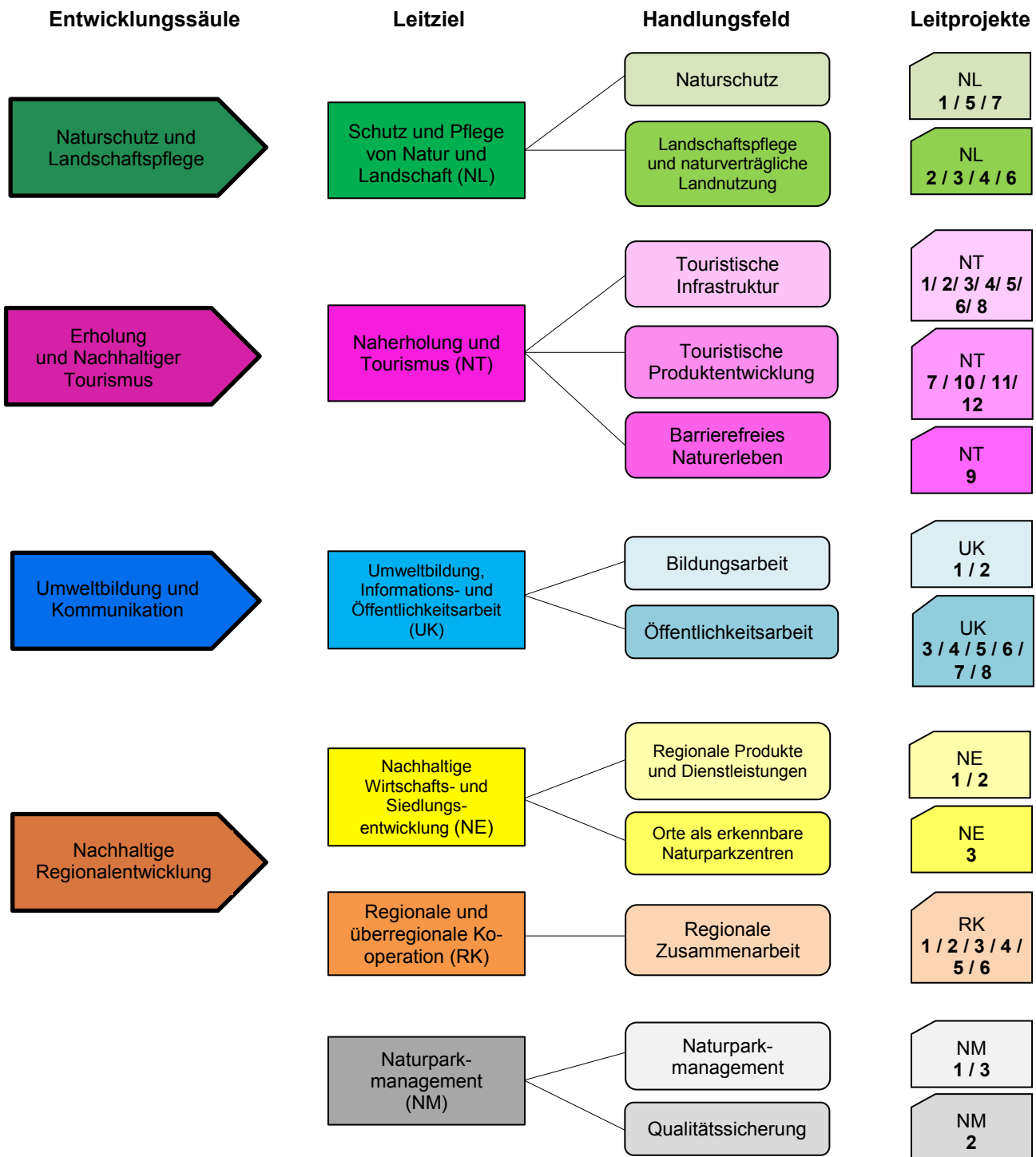
die Bewahrung und Entwicklung der historisch gewachsenen Kulturlandschaft des Unteren Saaletales als Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum mit ihrem hohen Naturschutzpotential und vielfältigen Möglichkeiten für Naherholung und Tourismus im Nahbereich mitteldeutscher Bevölkerungszentren, in der sich leistungsorientierte, umweltgerechte Wirtschaft und Siedlungsentwicklung mit der Erhaltung und Pflege der Natur zu einer Vorbildlandschaft im ländlichen Raum nachhaltig verbinden.

## Leitziele der Entwicklung des Naturparks



## Leitprojekte

Die Leitprojekte sind eine Auswahl von Vorhaben, die als Schlüssel- und Initialprojekte für die schrittweise Umsetzung des Leitbildes, der Leitziele und Handlungsfelder des Naturparks bedeutsam sind. Von ihnen werden wesentliche und weiterführende Impulse für die Naturparkentwicklung und für seine Etablierung in der Region erwartet. Die Leitprojekte haben Orientierungscharakter und sind in der weiteren Umsetzung durch Fach- und Detailplanungen zu präzisieren und zu untersetzen.



---

## Leitprojekte für den Schutz und die Pflege von Natur und Landschaft (NL)

---

### Naturschutz NL

Umsetzung u.  
Vernetzung v.  
Landschafts-  
pflege- u.  
Naturschutz-  
projekten

Förderung der  
Renaturierung  
von Gewässer-  
strukturen

Wissenschaftl.  
Grundlagen-  
arbeit im  
Bereich Natur  
und Land-  
schaft



### Landschafts- pflege NL

Aufbau und  
Management  
eines reg.  
Flächenpools

Erhalt und  
Aufwertung  
von Streuobst-  
wiesen

Erhalt u. Auf-  
wertung von  
Geotopen,  
histor. Land-  
schafts-  
elementen u.  
Nutzungs-  
formen

Förderung der  
Strukturvielfalt  
in der Agrar-  
landschaft



|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojektes<br><b>Umsetzung und Vernetzung von Landschaftspflege- und Naturschutzprojekten im Naturpark</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>NL 1</b> |
| Zielsetzung und Begründung  |  |                               |
| Die Erhaltung oder Wiederherstellung der zahlreichen, landschaftsbildprägenden und teils großflächigen Kulturlandschaftsbereiche mit naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen im Naturparkgebiet erfordert umfangreiche Pflegemaßnahmen. Hierfür sind neben der Tätigkeit der Landschaftspflegeverbände und vertraglich gebundenen Arbeiten der Landwirtschaft auch die Möglichkeiten der Eingriffsregelung zu nutzen. Der Naturpark kann mit seiner fachlichen Kompetenz und seiner regionalen Wirksamkeit die verschiedenen Aktivitäten initiieren, betreuen und vernetzen.  |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte  |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Initiierung und Umsetzung von naturschutzfachlichen Maßnahmen (z.B. Gewässerrenaturierung, Verbesserung der Strukturvielfalt in der Agrarlandschaft).</li> <li>2. Lenkung von Landschaftspflegemaßnahmen in für die Gesamtentwicklung des Naturparks bedeutsame Teilgebiete.</li> <li>3. Vernetzung von landschaftspflegerisch tätigen Akteuren und Vermittlung zu Behörden.</li> <li>4. Beratung von Kommunen und Landnutzern zu Fragen der Planung und Durchführung von Landschaftspflegemaßnahmen.</li> <li>5. Koordinierung und Unterstützung von Forschungsprojekten zu Landschaftspflege und Naturschutz (→ NL 7).</li> </ol> |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen   |  | Bezug zu Leitzielen           |
| Landschaftsrahmenpläne, Landschaftspläne der Kommunen, Biotopverbundplanung   |  | NL, RK, NT, UI                |
| Träger  |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“  |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner   |  |                               |
| Landschaftspflegeverbände, Behörden, Kommunen, Unterhaltungsverbände, landwirtschaftliche Betriebe, Vorhabensträger   |  |                               |
| Finanzierung  |  |                               |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit, Fördermittel   |  |                               |
| Zeitplan  |  | Priorität                     |
| 2019-2028   |  | I/K-L                         |
| Aktueller Stand der Umsetzung   |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen  | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung  | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung   | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |

|   |  |  |
|---|--|--|
| Name des Leitprojektes<br><b>Aufbau und Management eines regionalen Flächenpools für Landschaftspflegemaßnahmen</b>   |  | Leitprojekt-ID<br><b>NL 2</b>          |
| Zielsetzung und Begründung  |  |  |
| <p>Im Rahmen der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung sind für viele Bauvorhaben Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zur Kompensation der Eingriffe in Natur und Landschaft notwendig. Mit derartigen Maßnahmen könnten zielgerichtet Pflege- und Aufwertungsmaßnahmen im Naturpark, z.B. zum Erhalt prägender Kulturlandschaftselemente initiiert werden. Zur Vorbereitung derartiger Maßnahmen ist es nützlich, einen Flächenpool aufzubauen und vorzuhalten, aus dem bei Bedarf im Rahmen der Eingriffsregelung Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bereitgestellt werden können.</p> <p>Aufgabe des Naturparks ist es hier, in enger Zusammenarbeit mit den Naturparkkommunen und den Landkreisen derartige Flächen zu ermitteln, Vorabstimmungen mit den Flächeneigentümern zu treffen, die Eignung für bestimmte Maßnahmen zu bewerten und in einem regionalen Flächenpool für das Naturparkgebiet einzustellen. Vorhabensträger größerer Bauvorhaben können auf der Suche nach Kompensationsflächen über Kommunen und Behörden auf diesen Flächenpool zurückgreifen.</p> |  |  |
| Inhaltliche Schwerpunkte  |  |  |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ermittlung geeigneter Flächen für Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen durch Recherchen bei den Kommunen und Vorabstimmung mit den Grundstückseigentümern.</li> <li>2. Aufbau und Aktualisierung eines digitalen Flächenpools mit Grundinformationen zu den Flächen.</li> <li>3. Bestimmung der für die Flächen prinzipiell geeigneten Pflege- und Aufwertungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der Biotopverbundplanung, der kommunalen Landschaftsplanung und der Pflege- und Entwicklungspläne von Schutzgebieten.</li> <li>4. Beratung der Vorhabensträger und Kommunen bei der Planung und Durchführung der Maßnahmen.</li> </ol>   |  |  |
| Bestehende Planungsgrundlagen   |  | Bezug zu Leitzielen                    |
| Landschaftsrahmenpläne, Landschaftspläne der Kommunen, Biotopverbundplanung, Projekt Vital Landscape (2010-13)  |  | NL, RK                                 |
| Träger  |  |  |
| Naturpark „Unteres Saaletal“  |  |  |
| Mitwirkende Akteure/Partner   |  |  |
| Kommunen, Landkreise, Flächeneigentümer, Unterhaltungsverbände, Vorhabensträger   |  |  |
| Finanzierung  |  |  |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit, Fördermittel   |  |  |
| Zeitplan  |  | Priorität                              |
| 2019-2028   |  | I/M-L                                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Voruntersuchungen   |  | <input type="checkbox"/> Durchführung  |
| <input type="checkbox"/> Planung  |  | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung   |  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| Name des Leitprojektes<br><b>Erhalt und Aufwertung von Streuobstwiesen</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>NL 3</b>          |  |
| Zielsetzung und Begründung  |  |  |  |
| <p>In der Kulturlandschaft des Naturparks stellen Streuobstwiesen gebietstypische historische Nutzungsform dar. Ihre Erhaltung und Wiederherstellung in ausgewählten Bereichen trägt zur Erhöhung der landschaftsästhetischen Attraktivität des Gebietes bei und ist zugleich naturschutzfachlich bedeutsam. Außerdem wird damit ein Beitrag zur Verbesserung der Wirksamkeit der Biotopverbundeinheiten des Ökologischen Verbundsystems geleistet.</p> <p>Aufgabe des Naturparks ist es, bezogen auf das Gesamtgebiet zum Erhalt und zur Aufwertung von Streuobstwiesen die Pflege und Nutzung (Entbuschung, Pflegeschnitte, Nachpflanzungen, Mahd/Beweidung) geeigneter Flächen konzeptionell vorzubereiten und zu fördern. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit bestehenden Initiativen (z.B. Landschaftspflegeverbände, Landwirte im ökologischen Landbau) notwendig. Schwerpunkträume zum Erhalt und der Entwicklung von Streuobstwiesen sollten sich entlang des touristischen Wegenetzes konzentrieren. Insbesondere bietet sich das Laweketal, die Saalehänge zwischen Kloschwitz, Friedeburg und Dobis und die Streuobstwiesenbestände an Schlenze und Fleischbach für Pflegemaßnahmen an.</p> |  |  |  |
| Inhaltliche Schwerpunkte  |  |  |  |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Inventarisierung der Streuobstwiesenbestände im Naturpark (z.B. im Rahmen studentischer Arbeiten).</li> <li>2. Abstimmung mit Flächeneigentümern zur Aufnahme in den regionalen Flächenpool.</li> <li>3. Unterstützung von Initiativen zur gebietscharakteristischen Landnutzung durch Beratung und Organisation der regionalen Zusammenarbeit.</li> <li>4. Einbeziehung in die Öffentlichkeitsarbeit, des Naturparks, z.B. Präsentationsmedien, Informationstafeln.</li> </ol>   |  |  |  |
| Bestehende Planungsgrundlagen   |  | Bezug zu Leitzielen                    |  |
| Kulturlandschaftskartierung (2007-16)   |  | NL, NT, UI                             |  |
| Träger  |  |  |  |
| Naturpark „Unteres Saaletal“  |  |  |  |
| Mitwirkende Akteure/Partner   |  |  |  |
| Landkreise, Landschaftspflegeverbände, Landnutzer, Vorhabensträger  |  |  |  |
| Finanzierung  |  |  |  |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit, Vorhabensträger, Förderprogramme   |  |  |  |
| Zeitplan  |  | Priorität                              |  |
| 2019-2028   |  | I/M-L                                  |  |
| Aktueller Stand der Umsetzung   |  |  |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Voruntersuchungen   |  | <input type="checkbox"/> Durchführung  |  |
| <input type="checkbox"/> Planung  |  | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |  |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung   |  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |  |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Erhalt und Aufwertung von Geotopen, historischen Landschaftselementen und Nutzungsformen</b>   |  | Leitprojekt-ID<br><b>NL 4</b> |
| Zielsetzung und Begründung   |  |                               |
| <p>Die geologische Vielfalt und die Vielzahl historischer Landschaftselemente und Nutzungsformen sind wichtige Eigenarten des Naturparks „Unteres Saaletal“. Für viele Geotope, sichtbare Bodendenkmäler und historische Landschaftselemente (z.B. Kopfweidenbestände, Hohlwege, Weinbergmauern und –keller) sowie historische Nutzungsformen (z.B. Schaf- und Ziegenhütungen auf Trocken- und Halbtrockenrasen) besteht die Gefahr, dass sie durch Umnutzung, Nutzungsaufgabe oder Sukzession verloren gehen bzw. ihre Erlebbarkeit einbüßen. Deshalb sind regelmäßige Zustandskontrollen und die Einleitung von Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen notwendig, um diese unersetzbaren Zeugnisse der Erd- und Landschaftsgeschichte zu erhalten.</p> <p>Mit der Kulturlandschaftskartierung und –bewertung verfügt der Naturpark über umfangreiche Arbeits- und Planungsgrundlagen zur schrittweisen Realisierung des Leitprojektes. Zugleich sollten diese oft sehr kleinflächigen Zeugnisse dem Naturparkbesucher durch geeignete Zuwegungen und durch Hinweis- und Erläuterungstafeln sowie durch ihre Berücksichtigung in Publikationen erschlossen werden.</p> <p>Mit der Erhaltung und Aufwertung der genannten Landschaftselemente wird auch ein Beitrag zur Erhaltung von Arten und Lebensgemeinschaften, die auf die hier vorhandenen, oft sehr speziellen ökologischen Verhältnisse angewiesen sind, geleistet.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte   |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Regelmäßige Zustandskontrolle der relevanten Objekte (z.B. im Rahmen studentischer Arbeiten, in Zusammenarbeit mit Schulen).</li> <li>2. Ableitung von Schwerpunkträumen für Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen und Aufnahme in den regionalen Flächenpool.</li> <li>3. Organisation von Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen.</li> <li>4. Schaffung von Zugängen zu ausgewählten Objekten und ihre sachgerechte Beschilderung.</li> <li>5. Einbindung aussagekräftiger Objekte in Wanderwegführungen, Wegebeschreibungen und Karten.</li> </ol>   |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen  |  | Bezug zu Leitzielen           |
| Kulturlandschaftskartierung (2007-16), Geotopkataster LAGB   |  | NL, NT, UI                    |
| Träger   |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“   |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner  |  |                               |
| Kommunen, Landkreise und Stadt Halle, Landnutzer, Landesamt für Umweltschutz, Landesamt für Geologie und Bergwesen, Landesamt für Archäologie und Denkmalpflege  |  |                               |
| Finanzierung   |  |                               |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit, Fördermittel Land, durch Vorhabensträger  |  |                               |
| Zeitplan   |  | Priorität                     |
| 2019-2028  |  | I/K-L                         |
| Aktueller Stand der Umsetzung  |  |                               |
| <input checked="" type="checkbox"/> Voruntersuchungen  | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung   | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |



|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Förderung der Renaturierung von Gewässerstrukturen</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>NL 5</b> |
| Zielsetzung und Begründung  |  |                               |
| <p>Innerhalb des Naturparks befinden sich zahlreiche Kleingewässer, die teilweise durch fehlende Pflege, Eutrophierung oder Uferverbauung beeinträchtigt sind. Zur Verbesserung der ökologischen Qualität und Funktionalität sollten geeignete Maßnahmen an den betroffenen Gewässern durchgeführt werden. Dazu zählen z.B. die Entschlammung, das Einbringen naturnaher Elemente, das Einrichten von Uferrandstreifen sowie die Pflanzung von Ufergehölzen. Durch eine naturnahe Gestaltung und die Beseitigung von Hindernissen erhöht sich die Durchgängigkeit für wassergebundene Arten, wodurch der regionale Biotopverbund gefördert wird. Außerdem kann mit der Einrichtung von kleinen Störstellen ein mäandrierender Gewässerlauf gefördert werden, der den lokalen Wasserhaushalt positiv beeinflusst. Die Verbesserung der Strukturvielfalt an Gewässern steigert gleichzeitig die Qualität des Landschaftserlebnisses.</p> <p>Zur Erreichung des Zieles übernimmt der Naturpark die Aufgabe des Initiators, der das Gespräch zu Behörden, Unterhaltungsverbänden und Landnutzern sucht und entsprechende Projekte anregt. Schwerpunktbereich für diese Maßnahmen stellen die Fließgewässer 2. Ordnung dar sowie kleine Stillgewässer, z.B. verlandete Teiche und Altwässer.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte  |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Initiierung von Gewässerrenaturierungen durch vorbereitende Verständigung, Vorabstimmung und Koordination mit den Beteiligten.</li> <li>2. Erarbeitung von Schwerpunkträumen und Auswahl von Gewässerabschnitten für Pflege- und Renaturierungsmaßnahmen.</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen   | Bezug zu Leitzielen                    |                               |
|   | NL, NT                                 |                               |
| Träger  |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“  |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner   |  |                               |
| Unterhaltungsverbände, Behörden (UNB, UWB), Kommunen, Landnutzer  |  |                               |
| Finanzierung  |  |                               |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit   |  |                               |
| Zeitplan  | Priorität                              |                               |
| 2023-2028   | II/M-L                                 |                               |
| Aktueller Stand der Umsetzung   |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen  | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung  | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung   | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Förderung der Strukturvielfalt in der Agrarlandschaft</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>NL 6</b> |
| Zielsetzung und Begründung   |  |                               |
| <p>Das Landschaftsbild des Naturparks ist durch großflächige landwirtschaftliche Nutzflächen auf den Hochebenen gekennzeichnet. Diese werden aufgrund der ertragreichen Böden vorrangig intensiv bewirtschaftet. Gliedernde und prägende Landschaftselemente sind häufig nur in Restbeständen vorhanden und stehen in der Gefahr der Umnutzung und Überalterung. Zur Erhöhung der Strukturvielfalt bieten sich zahlreiche Maßnahmen an, z.B. die Anlage von Blühstreifen, die Pflanzung von Hecken und Feldgehölzen oder die Verjüngung von Obstbaumreihen entlang von Wegen und Ortsrändern.</p> <p>Durch die Förderung der Strukturvielfalt in der Agrarlandschaft gewinnen die Hochebenen an Attraktivität. Gleichzeitig können der Schutz vor Bodenerosion verbessert und Lebensräume für die Arten der Feldflur aufgewertet werden.</p> <p>Der Naturpark übernimmt die Aufgabe, geeignete Flächen zu identifizieren und in den regionalen Flächenpool aufzunehmen. Dabei liegt der räumliche Schwerpunkt entlang von touristischen Wanderwegen. Außerdem bietet sich insbesondere an Steil- und Hanglagen aus Gründen des Erosionsschutzes eine Anreicherung mit Gehölzen an. Im Übergangsbereich zu sensiblen Lebensräumen ist die Anlage von Pufferstreifen sinnvoll.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte   |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lokalisierung zur Aufwertung geeigneter Flächen an wenig ertragsreichen Ackerflächen und in Hanglagen.</li> <li>2. Abstimmung mit Flächeneigentümern zur Aufnahme in den regionalen Flächenpool.</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen  | Bezug zu Leitzielen                    |                               |
|  | NL, NT                                 |                               |
| Träger   |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“   |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner  |  |                               |
| Landnutzer, Kommunen, Behörden (ALFF, UNB), Vorhabensträger  |  |                               |
| Finanzierung   |  |                               |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit  |  |                               |
| Zeitplan   | Priorität                              |                               |
| 2023-2028  | II/M-L                                 |                               |
| Aktueller Stand der Umsetzung  |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen   | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung   | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Wissenschaftliche Grundlagenerarbeitung im Bereich Natur und Landschaft</b>   |  | Leitprojekt-ID<br><b>NL 7</b> |
| Zielsetzung und Begründung  |  |                               |
| <p>Das Gebiet des Naturparks ist seit langem Gegenstand von wissenschaftlichen Forschungsarbeiten. An diese Tradition anknüpfend sollte der Naturpark auf die Schwerpunkte solcher Untersuchungen Einfluss nehmen und insbesondere solche Vorhaben anregen und unterstützen, die der Umsetzung seiner Entwicklungsziele dienen. Hierzu zählen u.a. naturwissenschaftliche Inventarisierungen und Entwicklungskontrollen von Planungs- und Umsetzungsprozessen für konkrete Maßnahmen zum Schutz und zur Pflege von Natur und Landschaft.</p> <p>Damit kann der Naturpark den in der Region vorhandenen Sachverstand in Hochschulen, bei Vereinen, Firmen und Privatpersonen für die Ziele und Vorhaben des Naturparks nutzen und zugleich zur Stärkung der regionalen Wissenschafts- und Dienstleistungslandschaft beitragen.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte  |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Förderung von biogeographischen und ökologischen Untersuchungen an Arten und Lebensräumen, die den gesamten Naturpark oder ausgewählte Teilgebiete betreffen. Darin eingeschlossen sind Projekte zur Erfassung der Biodiversität sowie zur Einrichtung von Dauerbeobachtungen.</li> <li>2. Anregung und Unterstützung zu weiteren Forschungsarbeiten zur Kulturlandschaftsentwicklung im Naturparkgebiet insbesondere auch durch studentische Arbeiten und durch ehrenamtlich tätige Akteure.</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen   | Bezug zu Leitzielen                    |                               |
| Publikationen zur Ausstattung des Naturparks, Kulturlandschaftskartierung (2007-16)   | NL, RK, UI                             |                               |
| Träger  |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“  |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner   |  |                               |
| FH Anhalt, Universität Halle, UFZ, Vereine  |  |                               |
| Finanzierung  |  |                               |
| durch Träger, Fördermittel  |  |                               |
| Zeitplan  | Priorität                              |                               |
| 2019-2028   | II/K-L                                 |                               |
| Aktueller Stand der Umsetzung   |  |                               |
| <input checked="" type="checkbox"/> Voruntersuchungen   | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung  | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung   | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |

## Leitprojekte für Naherholung und Tourismus (NT)

### Touristische Infrastruktur NT

Ausbau Infrastruktur für Wandern und Radwandern

Entwicklung von Qualitätswegen

Aussichts- u. Naturbeobachtungsobjekte

Einrichtung, Aufwertung Lehrpfade

Errichtung Themenrouten

Aufbau Reitwegnetz

Ergänzung Infrastruktur für Wassertourismus



### Touristische Produktentwicklung NT

Wassertourismus im Naturpark

Angebote für Aktiv-erholung

Entwicklung v. Angeboten mit Tourismusorganisationen

Errichtung eines Sinnespfades

### Barrierefreies Naturerleben NT

Möglichkeiten des barrierefreien Naturerlebens



|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Weiterer Ausbau der Infrastruktur für das Wandern und Radwandern</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>NT 1</b> |
| Zielsetzung und Begründung  |  |                               |
| <p>Die weitere Entwicklung der Naturparkregion zu einem Raum für naturbezogene und Aktiverholung sowie für das Natur-, Geschichts- und Kulturerleben bedarf der schwerpunktorientierten Komplettierung und qualitativen Aufwertung seiner touristischen Infrastruktur, speziell auch des Wander- und Radwanderwegnetzes unter einer Regionalmarke „Unteres Saaletal“. Mit der 2008-2016 erarbeiteten Wegeplanung verfügt der Naturpark über eine fundierte Grundlage für diese Aufgabenstellung.</p> <p>Dabei kommt dem Naturpark auch die Aufgabe der Koordinierung und Abstimmung mit den Akteuren in der Region zu.</p>  |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte  |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Komplettierung des Wander- und Radwanderwegnetzes im Naturpark auf der Grundlage der vorliegenden Naturpark-Wegeplanung.</li> <li>2. Erfassung des Gesamtbestandes der Wander- und Radwander-Infrastruktur im Naturpark (beschilderte Wege, Rastplätze, Orientierungstafeln) in einem GIS als Arbeitsinstrument für Kontroll-, Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen</li> <li>3. Markierung der regionalen und gebietlichen Wander- und Radwanderwege mit einheitlichen Beschilderungen und Hinweisschildern (nach Tour. Leitsystem LSA).</li> <li>4. Koordinierung mit bestehenden Wegeausschilderungen von Kommunen (Halle, Calbe, Nienburg, Zappendorf usw.).</li> <li>5. Gestaltung und Planung neuer Rastplatzmöglichkeiten und Einrichtung weiterer Wanderparkplätze.</li> </ol> |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen   | Bezug zu Leitzielen                    |                               |
| Erarbeitung einer Planung für das touristische Wander- und Radwegenetz im Naturpark (2008-2016)<br>Touristisches Leitsystem Sachsen-Anhalt (2005)   | NT, UK, RK, NM                         |                               |
| Träger  |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“  |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner   |  |                               |
| Kommunen, Landkreise im Naturpark   |  |                               |
| Finanzierung  |  |                               |
| Fördermittel Land   |  |                               |
| Zeitplan  | Priorität                              |                               |
| 2019-2028   | I/M-L                                  |                               |
| Aktueller Stand der Umsetzung   |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen  | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input checked="" type="checkbox"/> Planung   | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung   | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Entwicklung ausgewählter Wege zu Qualitätswegen</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>NT 2</b> |
| Zielsetzung und Begründung   |  |                               |
| <p>Neben dem Schutz von Natur und Landschaft ist es Aufgabe des Naturparks seinen Besuchern die Möglichkeit geben, Naturschönheiten und reizvolle Landschaften erleben zu können. Eine bewährte Strategie zur Integration des sanften Tourismus in den naturnahen Raum ist die Entwicklung von Wanderwegenetzen mit einheitlichen Beschilderungen, Rastmöglichkeiten und Hinweisen zu interessanten Sehenswürdigkeiten. Wandern wird stets mit dem Erleben der Natur verbunden und dient zugleich der aktiven Erholung. Wichtige Voraussetzung für eine gelungene Wandertour ist dabei die Qualität der Wege.</p> <p>Mit dem Zertifikat „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ bietet der Deutsche Wanderverband ein Instrument an, einheitliche Standards anzuwenden, sodass der Besucher auf seine individuellen Bedürfnisse ausgerichtete Wege mit hoher Qualität bewandern kann.</p> <p>Ziel dieses Leitprojektes ist die Entwicklung ausgewählter Wanderwege im Naturpark zu Qualitätswegen auf der Grundlage der Wahl- und Kernkriterien des Zertifikates „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“. Ergebnisführend ist dabei eine klare Eingrenzung potentieller Wanderwege durch Evaluierung und Darstellung vorhandener Qualitäten.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte   |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kontaktaufnahme mit dem Deutschen Wanderverband zur Informationsbereitstellung über das Zertifikat „Qualitätswege“.</li> <li>2. Auswahl vorhandener Wege, die sich für eine Zertifizierung eignen.</li> <li>3. Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung an den ausgewählten Wegen.</li> <li>4. Darstellung und Bewertung der aktuellen Ausstattung anhand des Bewertungsschemas des Deutschen Wanderverbandes.</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen  |  | Bezug zu Leitzielen           |
| Erarbeitung einer Planung für das touristische Wander- und Radwegenetz im Naturpark (2008-2016)<br>Qualitätsweg Wanderbares Deutschland (2015)   |  | NT, UK, RK, NM                |
| Träger   |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“   |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner  |  |                               |
| Deutscher Wanderverband, Kommunen, Landkreise im Naturpark   |  |                               |
| Finanzierung   |  |                               |
| Fördermittel Land  |  |                               |
| Zeitplan   |  | Priorität                     |
| 2020-2025  |  | II/M-L                        |
| Aktueller Stand der Umsetzung  |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen   | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung   | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Schaffung von Aussichts- und Naturbeobachtungseinrichtungen</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>NT 3</b> |
| Zielsetzung und Begründung   |  |                               |
| <p>Der Naturpark ist auf Grund seiner Oberflächengestalt reich an reizvollen Blickbeziehungen zu Landschaften innerhalb und außerhalb des Gebietes. Sie tragen wesentlich zum Verständnis von großräumigen Zusammenhängen zwischen der natürlichen und historischen Entwicklung in der Region bei. Zur Erhöhung der Attraktivität und des Erlebniswertes sind deshalb markante Aussichtspunkte zu erschließen, in Wegenetze einzubinden und mit Erklärungen auszustatten.</p> <p>Verständnis für die Schönheit und Schutzbedürftigkeit der Natur kann durch das Beobachten und Erleben von Tieren in ihrer natürlichen Umwelt sehr befördert werden. Hierfür sollten im Naturpark geeignete Möglichkeiten geschaffen werden, die Natur- und Umweltbildung mit Erholung und Erleben verbinden. An geeigneten Stellen und unter Beachtung des Naturschutzes sind deshalb Beobachtungseinrichtungen (Kanzeln, Stege, Plattformen) zu errichten und mit Informationstafeln auszustatten.</p> <p>Mögliche Aussichtspunkte könnten z. B. in Rothenburg, Friedeburg, Kloschwitz sowie am Ochsenberg (Halle-Kröllwitz) errichtet werden. Zudem bietet sich eine Naturbeobachtungseinrichtung im Salzatal (SPA-Gebiet) an. Fachgerechte Führungen zu ausgewählten Terminen ergänzen das Angebot für Besucher.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte   |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Planung und Einrichtung von Panorama-Aussichtsplattformen im Naturpark.</li> <li>2. Planung und Einrichtung von Tier-Beobachtungsmöglichkeiten in Schutzgebieten.</li> <li>3. Abstimmung der Vorhaben mit den zuständigen Behörden (Naturschutz, Bau) zur Erlangung der Genehmigung</li> <li>4. Einbindung der Aussichtspunkte in Wanderwegeführungen und –beschreibungen.</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen  |  | Bezug zu Leitzielen           |
| Erarbeitung einer Planung für das touristische Wander- und Radwegenetz im Naturpark (2008-2016)  |  | NT, UK, NL                    |
| Träger   |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“   |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner  |  |                               |
| Kommunen, UNB  |  |                               |
| Finanzierung   |  |                               |
| Fördermittel Land, ELER/LEADER   |  |                               |
| Zeitplan   |  | Priorität                     |
| 2018-2023  |  | II/K-M                        |
| Aktueller Stand der Umsetzung  |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen   | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung   | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Einrichtung und Aufwertung von Lehrpfaden</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>NT 4</b> |
| Zielsetzung und Begründung   |  |                               |
| <p>Lehrpfade haben eine wichtige Funktion im Rahmen der Natur- und Umweltbildung für Besucher und Einheimische insbesondere auch für Kinder und Jugendliche. Der Wert derartiger Einrichtungen wird entscheidend durch ihre fachliche und didaktische Gestaltung sowie durch ihre Pflege und Unterhaltung bestimmt.</p> <p>Im Naturpark existieren bereits mehrere Lehrpfade, deren Inhalte und Ausstattung teilweise jedoch einer Aufwertung bedürfen. Zudem sind weitere geeignete Bereiche als Lehrpfade zu erschließen. Noch ungenügend repräsentiert ist bei den Lehrpfadangeboten das Thema Wasser.</p> <p>Bei der Planung und Aufwertung sind wissenschaftliche, didaktische und touristische Aspekte zu berücksichtigen und thematische Ausrichtungen (Naturschutzlehrpfade, Lehrpfade zu Geologie und Bergbau, Lehrpfade in der Kulturlandschaft, Wasserlehrpfad) anzustreben.</p> <p>Dem Naturpark kommen hierbei in seiner Verantwortung für den Gesamttraum Aufgaben der Unterhaltung und Aufwertung bestehender sowie der Planung und Initiierung neuer Lehrpfade zu. Zugleich sollte er Dritten (Kommunen, Bildungseinrichtungen) Beratung und Unterstützung bei der Einrichtung von Lehrpfaden geben.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte   |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufwertung der fachlichen und didaktischen Gestaltung der vorhandenen Lehrpfade.</li> <li>2. Ergänzung kindgerechter Informationsvermittlung an den bestehenden Lehrpfaden.</li> <li>3. Planung von weiteren Lehrpfaden und Erarbeitung thematischer Begleithefte.</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen  |  | Bezug zu Leitzielen           |
|  |  | NT, UK, NL                    |
| Träger   |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“   |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner  |  |                               |
| Kommunen, UNB  |  |                               |
| Finanzierung   |  |                               |
| Fördermittel Land, ELER/LEADER   |  |                               |
| Zeitplan   |  | Priorität                     |
| 2019-2023  |  | II/K-M                        |
| Aktueller Stand der Umsetzung  |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen   | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung   | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |



|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Entwicklung von Themenrouten im Naturpark</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>NT 5</b> |
| Zielsetzung und Begründung   |  |                               |
| <p>Der Naturpark „Unteres Saaletal“ besitzt ein breites Angebot an touristischen Wegen und Lehrpfaden.</p> <p>Mit ausgewählten Themenrouten kann ein neues Erlebnisangebot initiiert und die Besucherlenkung erweitert werden. Hierdurch sollen der Öffentlichkeit in speziellen Routen verknüpfte, regions- und landschaftsprägende Objekte unter einem Rahmenthema erschlossen werden. Diese Routen können sowohl per Fahrrad als auch per Kfz erreicht werden.</p> <p>Mögliche Themenrouten sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historischer Bergbau (Kohle, Kupferschiefer, Salz).</li> <li>• Die Steinzeitlandschaft bei Nienburg-Latdorf.</li> <li>• Burgen, Schlösser, Herrenhäuser und Parks (mit verschiedenen Einzelrouten).</li> <li>• Kirchen und historische Friedhöfe (mit verschiedenen Einzelrouten).</li> <li>• Sagentour.</li> <li>• Das Wasser beherrscht den Naturpark (Überquerung der Saale in der Dreifahren-Tour, Überschwemmungsbereiche, Altarme).</li> <li>• Nutzung regenerativer Energie und Vergangenheit und Gegenwart (Wasser-, Windmühlen, Wasserkraft-, Windkraftanlagen, Fotovoltaik)</li> </ul> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte   |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Identifikation von geeigneten Objekten, Herausarbeitung und fachliche Untersetzung geeigneter Themenrouten.</li> <li>2. Erläuterung interessanter Objekte durch Informationstafeln, QR-Codes u. ä.</li> <li>3. Erstellung eines Routenplanes (Karten) sowie von Tourenflyern.</li> </ol>   |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen  |  | Bezug zu Leitzielen           |
| Erfassung der Kulturlandschaftselemente und –ensembles im Naturpark (2008-2016)<br>Planung Bergbautour Wettin-Hettstedt (2017)   |  | NT, UK                        |
| Träger   |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“   |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner  |  |                               |
| Städte/Gemeinden, LAG, Landkreise  |  |                               |
| Finanzierung   |  |                               |
| Fördermittel Land, ELER/LEADER   |  |                               |
| Zeitplan   |  | Priorität                     |
| 2019-2023  |  | II/K-M                        |
| Aktueller Stand der Umsetzung  |  |                               |
| <input checked="" type="checkbox"/> Voruntersuchungen  | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung   | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Aufbau eines Reitwegenetzes</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>NT 6</b> |
| Zielsetzung und Begründung   |  |                               |
| <p>Der Reitsport hat im Naturparkgebiet eine lange Tradition. Seit 1990 wurden durch die Einrichtung von Reiterhöfen (u.a. in Aderstedt, Bösenburg, Halle-Lettin, Halle-Nietleben, Barby) neue Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung und Erholung im Sattel geschaffen. Bisher noch unzureichend sind die Angebote an attraktiven Reitwegen und Reitwegenetze für das Wanderreiten.</p> <p>Zum mittelfristigen Aufbau einer Angebotslinie „Reiten im Naturpark“ sollte vom Naturpark eine Initiative gestartet werden, bei der die relevanten regionalen Akteure (Reiterverbände, Reiterhöfe, Reitvereine) zusammengeführt und zu gemeinsamen Aktivitäten angeregt werden.</p> <p>Zugleich kann der Naturpark in den Planungsprozess die spezifischen Anliegen des Natur- und Landschaftsschutzes einbringen und beratend bei der Auswahl geeigneter Routen für Reitwege im Naturpark tätig werden.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte   |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Organisation der Zusammenarbeit von Reiterverbänden, Reitvereinen und Reiterhöfen zur Planung und Einrichtung eines Reitwegenetzes im Naturpark.</li> <li>2. Mitwirkung des Naturparks bei Planung und Entwicklung des Wegesystems.</li> <li>3. Einbeziehung der Angebote von Reiterhöfen und –vereinen in das Marketingkonzept des Naturparks.</li> <li>4. Kontakte und Vermittlung zu Behörden und Eigentümern.</li> <li>5. Aufnahme von Informationen über Reiterhöfe und deren Angebote in die Website des Naturparks.</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen  |  | Bezug zu Leitzielen           |
|  |  | NT, RK                        |
| Träger   |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“   |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner  |  |                               |
| Reitverbände, Reiterhöfe   |  |                               |
| Finanzierung   |  |                               |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit, Fördermittel Land, Leistungsanbieter  |  |                               |
| Zeitplan   |  | Priorität                     |
| 2019-2023  |  | II-M                          |
| Aktueller Stand der Umsetzung  |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen   | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung   | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Wassertourismus im Naturpark</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>NT 7</b> |
| Zielsetzung und Begründung  |  |                               |
| <p>Der Fluss Saale ist die Leitachse und der Namensgeber des Naturparks. Das beliebte Wasserwanderrevier bietet eine Vielfalt an wassertouristischen Möglichkeiten für Kanuten und Ruderboote sowie Fahrgastschiffe. Durch die Investitionen im Rahmen der touristische Route „Blaues Band“ ist auch die infrastrukturelle Ausstattung deutlich verbessert worden. Damit sind die Voraussetzungen gegeben, den Wassertourismus zu einem Schwerpunktbereich der naturverträglichen Erholung im Naturpark zu entwickeln.</p> <p>Die Aufwertung des Wassertourismus auf der Saale unter Nutzung und teilweisen Ergänzung der vorhandenen Infrastruktur des „Blauen Bandes“ sollte hohe Priorität für den Naturpark haben. Dazu empfiehlt es sich, dass Portfolio an derzeitigen Angeboten darzustellen und möglichst zu erweitern. Hier kann der Naturpark als Kooperationsplattform der lokalen Akteure wie Kanuverleiher und Betreiber von Fahrgastschiffen genutzt werden und zugleich seine eigene Angebotspalette erweitern.</p> <p>Ziel dieses Leitprojektes ist die Entwicklung einer Regionalmarke „Wassertourismus im Naturpark“.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte  |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Evaluierung von vorhandenen Angeboten für den Wassertourismus im Naturpark.</li> <li>2. Schaffung von speziellem Informationsmaterial über Ausstattung und Angebote für den Wassertourismus im Naturpark (Flyer, Onlineinformationen).</li> <li>3. Entwicklung von Angeboten zusammen mit der Fahrgastschiffahrt in Halle und Bernburg/Calbe (Naturparkrouten, geführte Naturparkfahrten).</li> <li>4. Erarbeitung von Angeboten für Naturpark-Kanutouren und -routen in Kooperation mit Bootsverleihen in Halle, Bernburg, Calbe.</li> </ol>   |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen   | Bezug zu Leitzielen                    |                               |
| Blaues Band Sachsen-Anhalt  | NT, UK, RK                             |                               |
| Träger  |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“  |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner   |  |                               |
| Halle-Saale-Schiffahrt R. Ruwolt e.K., Reederei Am Saalehafen A. Werner e.K., Bernburger Freizeit GmbH, Bootshalle Elbe-Saale, TSG Calbe/Saale e.V., SSV Blau-Weiss 04 Barby e.V.   |  |                               |
| Finanzierung  |  |                               |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit, Fördermittel Land  |  |                               |
| Zeitplan  | Priorität                              |                               |
| 2019-2021   | I/K-M                                  |                               |
| Aktueller Stand der Umsetzung   |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen  | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung  | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung   | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Ergänzung der Infrastruktur für den Wassertourismus</b>   |  | Leitprojekt-ID<br><b>NT 8</b> |
| Zielsetzung und Begründung  |  |                               |
| <p>Die Saale hat sich in den letzten Jahren zu einem beliebten Wasserwanderrevier entwickelt.</p> <p>Zur weiteren Verbesserung der infrastrukturellen Ausstattung im Bereich Wasserwandern im Naturpark ist es notwendig, möglicherweise vorhandene Lücken entlang der Saale zu erkennen und schrittweise zu schließen. So sollten stets zumutbare Distanzen zwischen den Anlegern und Rastplätzen für ein durchgängiges Wasserwandern per Kanu oder Ruderboot gewährleistet werden. An bestehenden bzw. zukünftigen Anlegern und Rastplätzen sollten zugleich durch entsprechende Informationseinrichtungen Schnittstellen zu anderen Angeboten im Naturpark (z. B. Sehenswürdigkeiten, Lehrpfade, Gastronomie) geschaffen werden.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte  |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Darstellung der vorhandenen wassertouristischen Infrastruktur zur Ermittlung möglicher Ausstattungslücken.</li> <li>2. Planung neuer Kanueinsatzstellen und Rastmöglichkeiten z. B. in Lettin, Döblitz, Dobis, Rothenburg, Georgsburg und Plötzkau.</li> <li>3. Verknüpfung des Wassertourismus mit landläufigen Attraktionen durch Informationseinrichtungen des Naturparks.</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen   |  | Bezug zu Leitzielen           |
| Blaues Band Sachsen-Anhalt  |  | NT, NM                        |
| Träger  |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“, Gemeinden im Naturpark  |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner   |  |                               |
| Leistungsanbieter auf dem Gebiet Wassertourismus/Wasserwandern  |  |                               |
| Finanzierung  |  |                               |
| Fördermittel Land, ELER/LEADER  |  |                               |
| Zeitplan  |  | Priorität                     |
| 2020-2027   |  | II/M-L                        |
| Aktueller Stand der Umsetzung   |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen  | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung  | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung   | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |



|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Entwicklung von Möglichkeiten des barrierefreien Naturparkerlebens</b>   |  | Leitprojekt-ID<br><b>NT 9</b> |
| Zielsetzung und Begründung   |  |                               |
| <p>Ein Leitbild deutscher Naturparke ist das Erlebbarmachen der Natur für alle Menschen. Mit dem Projekt „Erlebnis.NRW-Barrierfreie Naturerlebnisangebote in Naturparken“ will der VDN für die Thematik Barrierefreiheit in Naturparken sensibilisieren. Ziel ist die Entwicklung und Etablierung von Konzepten barrierefreier Angebote mit infrastrukturellen Verbesserungsmaßnahmen. Basierend darauf wird voraussichtlich bis Ende 2019 ein Leitfaden zur Entwicklung von barrierefreien Naturerlebnisangeboten in Naturparken entstehen.</p> <p>Gegenwärtig verfügt der Naturpark „Unteres Saaletal“ über keine barrierefreien Standorte oder Angebote. Daher sollten zukünftig Projekte zur Gestaltung von Angeboten für beeinträchtigte Menschen berücksichtigt werden. Der Naturpark kann als Koordinator Projekte wie die Umgestaltung eines Abschnittes des Saaleradweges zum barrierefreien Wanderweg anregen und sein Erlebnissortiment als Veranstalter multimedialer Ausstellungen erweitern.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte   |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bestandsaufnahme potentieller barrierefreier Möglichkeiten des Naturparkerlebens.</li> <li>2. Konzeptentwicklung für barrierefreie Angebote (bspw. Komfortwege).</li> <li>3. Etablierung einer barrierefreien Naturparkausstellung mit Multimedienwendungen.</li> <li>4. Entwicklung von Markierungen, Flyern und Onlineinformationen über barrierefreie Zugänglichkeiten.</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen  | Bezug zu Leitzielen                    |                               |
|  | NT, UK, NM                             |                               |
| Träger   |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“   |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner  |  |                               |
| VDN, Deutscher Wanderverband, Landkreise/Kommunen/Städte   |  |                               |
| Finanzierung   |  |                               |
| Fördermittel Land  |  |                               |
| Zeitplan   | Priorität                              |                               |
| 2020-2025  | II/M-L                                 |                               |
| Aktueller Stand der Umsetzung  |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen   | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung   | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |

|  |  |                                |
|--|--|--------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Entwicklung von Angeboten der Aktiverholung in der Natur</b>   |  | Leitprojekt-ID<br><b>NT 10</b> |
| Zielsetzung und Begründung   |  |                                |
| <p>Hauptaufgabe der Naturparke ist neben dem Schutz der Natur und Landschaft Angebote für attraktive naturverträgliche Erlebnismöglichkeiten zu schaffen. Hierzu zählen auch verschiedene Formen der Aktiverholung in Natur und Landschaft. Neben der Bereitstellung von Wander- und Radfahrrouten (→NT 1) sind auch vorhandene Erlebnisangebote Dritter wie Klettern, Tauchen, Sommerrodelbahn, Tierparke zu berücksichtigen und in das Naturparkangebot zu integrieren bzw. mit naturparkspezifischen Themen zu ergänzen. Auch die Nutzung moderner Medien durch Geo-Caching-Angebote sollte zukünftig Beachtung finden.</p> |  |                                |
| Inhaltliche Schwerpunkte   |  |                                |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erfassung geeigneter Angebote der Aktiverholung in der Region (Einrichtungen im Gebiet Petersberg, Bernburg, Barby) und Bündelung als Naturparkangebot.</li> <li>2. Planung möglicher Angebotserweiterungen (Nordic-Walking-Strecke).</li> <li>3. Entwicklung von Angeboten für mit Aspekten der Umweltbildung verbundene Formen des Geo-Caching.</li> <li>4. Verleihung des Prädikats „Partner des Naturparks“. (→RK 6)</li> </ol>  |  |                                |
| Bestehende Planungsgrundlagen  |  | Bezug zu Leitzielen            |
|  |  | NT, RK                         |
| Träger   |  |                                |
| Naturpark „Unteres Saaletal“   |  |                                |
| Mitwirkende Akteure/Partner  |  |                                |
| Leistungsanbieter im Naturparkgebiet und seinem Umfeld   |  |                                |
| Finanzierung   |  |                                |
| Fördermittel Land, ELER/LEADER   |  |                                |
| Zeitplan   |  | Priorität                      |
| 2020-2025  |  | II/M-L                         |
| Aktueller Stand der Umsetzung  |  |                                |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen   | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                                |
| <input type="checkbox"/> Planung   | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                                |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                                |

|  |  |                                |
|--|--|--------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Errichtung eines Sinnespfades im Naturpark</b>   |  | Leitprojekt-ID<br><b>NT 11</b> |
| Zielsetzung und Begründung   |  |                                |
| <p>Als Angebotserweiterung sollte neben den Naturlehrpfaden ein Erlebnispfad für die Sinne im Naturpark etabliert werden. Vorteilhaft wäre ein Standort an einem Knotenpunkt im Naturpark bzw. in Anbindung an vorhandene Einrichtungen. Die inhaltlichen Konzepte für derartige Erlebnispfade dafür sind vielfältig und reichen vom Barfußweg, Fühlkisten und einem Duftgarten bis hin zur Geräuschen aus (Tonaufnahmen von Tiergeräuschen) und mit der Natur (mit natürlichen Materialien Musik machen).</p> <p>Der Sinnespfad richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen.</p> |  |                                |
| Inhaltliche Schwerpunkte   |  |                                |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Planung der inhaltlichen Gestaltung eines Sinnespfades für die Sinne: fühlen, hören, riechen, testen, sehen, möglich wäre auch eine Verbindung mit einem Bauern-/Gewürzgarten.</li> <li>2. Suche und Prüfung möglicher Standorte (z. B. Zappendorf, Kloschwitz, Georgsburg, Neugattersleben, Döläuer Heide/Heidensee).</li> <li>3. Bauliche Realisierung eines Sinnespfades.</li> <li>4. Informationsbereitstellung durch Entwicklung eines Flyers.</li> </ol>   |  |                                |
| Bestehende Planungsgrundlagen  | Bezug zu Leitzielen                    |                                |
|  | NT, UK                                 |                                |
| Träger   |  |                                |
| Naturpark „Unteres Saaletal“   |  |                                |
| Mitwirkende Akteure/Partner  |  |                                |
| Kommunen, Einrichtungen der Jugend- und Kinderbetreuung  |  |                                |
| Finanzierung   |  |                                |
| Fördermittel Land, ELER/LEADER   |  |                                |
| Zeitplan   | Priorität                              |                                |
| 2020-2023  | II/M                                   |                                |
| Aktueller Stand der Umsetzung  |  |                                |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen   | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                                |
| <input type="checkbox"/> Planung   | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                                |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                                |

|  |  |                                |
|--|--|--------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Entwicklung touristischer Angebote gemeinsam mit Tourismusorganisationen und Leistungsanbietern</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>NT 12</b> |
| Zielsetzung und Begründung   |  |                                |
| <p>Die Entwicklung naturparkspezifischer touristischer Angebote ist eine Aufgabe des Naturparks im Rahmen der umweltverträglichen und wirtschaftlichen Erschließung des Gebietes für Erholung und Fremdenverkehr. Dieses Anliegen kann nur in enger Zusammenarbeit mit anderen regionalen Akteuren erfolgreich umgesetzt werden. Dem Naturpark kommt hierbei neben der Entwicklung eigener Angebote (z.B. geführte Wanderungen, Lehrpfade, Veranstaltungen) in erster Linie die Funktion des Initiators und Koordinators von regionalen touristischen Angeboten zu, die den Zielen eines Naturparks entsprechen. Dabei sollten Anbieter der Bereiche Gastgewerbe, Fahrgastschiffahrt, Wassertouristik, Rad- und Wandertouristik, Reiten, Landurlaub, Direktvermarktung und Aktiverholung zusammengeführt werden, um unter der Marke „Naturpark“ gemeinsam attraktive Angebote für Besucher der Region zu entwickeln und zu vermarkten.</p> <p>Beispiele für zu entwickelnde touristische Produktlinien sind u. a. „Aktiv in der Natur“ (Wandern, Radwandern, Wasserwandern), „Heimat hautnah“ (Wandern, Naturbeobachtung, regionale Gastronomie und Produkte), „Landurlaub“ (Wohnen im Dorf, Reiten, Wandern).</p> |  |                                |
| Inhaltliche Schwerpunkte   |  |                                |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Organisation von Anbieternetzwerken für touristische Produktlinien.</li> <li>2. Einbringen von naturparkspezifischen touristischer Angeboten.</li> <li>3. Aufbau von Partnerschaften mit den touristischen Leistungsanbietern der Region zur Erarbeitung buchbarer touristischer Angebote.</li> <li>4. Beratung der Anbieter bei der Produktentwicklung.</li> <li>5. Entwicklung eines eigenen Markenzeichens für naturparktypische touristische Produkte, welches durch den Naturpark verliehen wird.</li> <li>6. Entwicklung von werbewirksamen Präsentationen und Vermarktungsinitiativen der Produkte unter der Marke „Naturpark“.</li> <li>7. Platzierung der Angebote in überregionalen Vermarktungsinitiativen von Reiseanbietern (z.B. in dem Vertriebssystem „Viabono“) und in den Schwerpunkten des landesweiten Tourismusmarketing (Blaues Band, Gartenträume, Straße der Romanik).</li> <li>8. Verleihung des Prädikats „Partner des Naturparks“. (→RK 6)</li> </ol>   |  |                                |
| Bestehende Planungsgrundlagen  |  | Bezug zu Leitzielen            |
|  |  | NT, RK, NE, NM                 |
| Träger   |  |                                |
| Naturpark „Unteres Saaletal“, Tourismus-Marketing Sachsen-Anhalt GmbH, Saale-Unstrut-Tourismus e.V., Förderverein Region Halle (Saale) e.V., Stadtmarketing Halle, Bernburger Freizeit GmbH  |  |                                |
| Mitwirkende Akteure/Partner  |  |                                |
| Touristische Leistungsanbieter, Reiseunternehmen   |  |                                |
| Finanzierung   |  |                                |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit, Fördermittel Land, Leistungsanbieter  |  |                                |
| Zeitplan   |  | Priorität                      |
| 2019-2023  |  | I/K-M                          |
| Aktueller Stand der Umsetzung  |  |                                |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen   | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                                |
| <input type="checkbox"/> Planung   | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                                |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                                |

## Leitprojekte für Umweltbildung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit (UK)

### Bildungsarbeit UK

Umweltbildung für Kinder und Jugendliche

Umweltbildung für Erwachsene



### Öffentlichkeitsarbeit UK

Erweiterung analoger Informationsangebote

Erweiterung digitaler Informationsangebote

Aufbau eines Naturparkzentrums

Touristisches Leitsystem an Straßen im Naturpark

Werbung für den Naturpark

Entwicklung von Naturpark-Souvenirs





|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| Name des Leitprojekts<br><b>Umweltbildung für Kinder und Jugendliche</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>UK 1</b>          |  |
| Zielsetzung und Begründung  |  |  |  |
| <p>Ein wichtiges Ziel von Naturparks ist die Umweltbildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Damit sollen das Bewusstsein und das Verständnis für heimatliche Natur und Landschaft sowie Kultur und Geschichte entwickelt und gestärkt werden. Dabei sollen schon frühzeitig Aspekte der nachhaltigen Entwicklung einbezogen werden. Die Vermittlung von Natur- und Umweltbewusstsein wird dabei auf verschiedene Altersphasen der Kinder und Jugendlichen abgestimmt.</p> <p>Kinder nehmen ihre Umwelt mit allen Sinnen wahr. In einer Naturwerkstatt können sie z. B. ein Gefühl für natürliche Materialien bekommen oder mit den Entdeckerwesten des VDN auf Erkundungstour durch den Naturpark gehen. Junge Menschen, die durch gezielte Umweltbildung wie Wanderungen, Exkursionen oder das Projekt „grünes Klassenzimmer“ an die Thematik herangeführt werden, können als Erwachsene bewusster mit den Werten ihrer Heimat umgehen.</p> <p>Der Naturpark bietet bereits jetzt in Zusammenarbeit mit Partnern in der Region Möglichkeiten der Umweltbildung für Kinder und Jugendliche an. Zukünftig sollen weitere Angebote wie regelmäßige Veranstaltungen zu bestimmten Terminen (z. B. Ostern im Naturpark, Herbstanfang im Naturpark), buchbare Angebotsbausteine für Schulen und Familien, geführte Entdeckungstouren für Familien, Geocaching-Erlebnispfade und Kooperationen mit Erlebnisstätten entwickelt werden.</p> |  |  |  |
| Inhaltliche Schwerpunkte  |  |  |  |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fortsetzung und Ausbau der Kooperationen mit Bildungs- und Erlebnisstätten (Museen Zappendorf, Petersberg und Bernburg, Naturhof Zellewitz, Ökostation Neugatterleben, Ökoschule Franzigmark, Jugendcamp Köllme, Tierpark Petersberg).</li> <li>2. Gestaltung eines Angebotsnetzwerkes unter Federführung des Naturparks.</li> <li>3. Erstellung eines Angebotskatalogs für Schulen und Kindergärten und eines jährlichen Veranstaltungsplanes zur Umweltbildung.</li> <li>4. Entwicklung von analogen und digitalen naturparkspezifischen Materialien für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.</li> </ol>  |  |  |  |
| Bestehende Planungsgrundlagen   |  | Bezug zu Leitziele                     |  |
|   |  | UK, RK, NT                             |  |
| Träger  |  |  |  |
| Naturpark „Unteres Saaletal“  |  |  |  |
| Mitwirkende Akteure/Partner   |  |  |  |
| Schulen, Kindergärten, freie Bildungsstätten, Museen  |  |  |  |
| Finanzierung  |  |  |  |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit, Fördermittel Land, Leistungsanbieter   |  |  |  |
| Zeitplan  |  | Priorität                              |  |
| 2019-2028   |  | I/K-M                                  |  |
| Aktueller Stand der Umsetzung   |  |  |  |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen  |  | <input type="checkbox"/> Durchführung  |  |
| <input type="checkbox"/> Planung  |  | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |  |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung   |  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |  |

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| Name des Leitprojekts<br><b>Umweltbildung für Erwachsene</b>   |  | Leitprojekt-ID<br><b>UK 2</b>          |  |
| Zielsetzung und Begründung   |  |  |  |
| <p>Ein wichtiges Ziel von Naturparks ist die Umweltbildungsarbeit für Besucher und Bewohner. Damit sollen das Bewusstsein und das Verständnis für heimatische Natur und Landschaft sowie Kultur und Geschichte entwickelt und gestärkt werden. Hierbei sollen vorrangig auch Aspekte der nachhaltigen Entwicklung einbezogen werden. Dabei sollen die Bedürfnisse aller Alters- und Lebensstilgruppen (Single, Familien) berücksichtigt werden, da Erwachsene ihr Wissen auf verschiedene Weisen generieren.</p> <p>Erlebnisorientierte Veranstaltungen im Naturpark können als Tagesausflug für Familien genutzt werden und gleichzeitig zur Formung des Umweltbewusstseins beitragen. Fortbildungen in naturparkspezifischen Bereichen durch Qualifikation von Multiplikatoren z. B. zu ehrenamtlichen Naturpark- und Wanderführern stärken die Identität von Interessierten mit ihrer Region. Auch geführte Wanderungen und Vorträge sowie eine Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen in der Region kann das Verständnis von Umweltbelangen in allen Altersgruppen verbessern. Abgestimmte Umweltbildungsangebote des Naturparks für verschiedene Berufsgruppen wie Lehrer oder Erzieher ermöglichen zudem die Verbreitung der Ziele deutscher Naturparke.</p> <p>Der Naturpark bietet bereits jetzt unregelmäßig Möglichkeiten der Umweltbildung für Erwachsene in Form geführter Wanderungen und Vorträge an. Zukünftig sollen weitere Angebote wie Veranstaltungen zu bestimmten Terminen (z. B. Ostern, Herbstanfang im Naturpark), buchbare Angebotsbausteine für Schulen und Familien, geführte Entdeckungstouren für Familien, Geocaching-Erlebnispfade und Kooperationen mit Erlebnisstätten entwickelt werden. Besonders in den besucherstarken Frühjahrs- und Sommermonaten sollten regelmäßige Angebote gestaltet werden.</p> |  |  |  |
| Inhaltliche Schwerpunkte   |  |  |  |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gewinnung, Ausbildung und Schulung von ehrenamtlichen Naturparkführern.</li> <li>2. Beratung und Weiterbildung von Akteuren im Naturpark (Stadtführer, Personal der Fahrgastschiffe, Gastgeber, Landwirte u.a.).</li> <li>3. Organisation und Durchführung von geführten Wanderungen und thematisch orientierten Touren/Exkursionen (z.B. regenerative Energienutzung, Spuren der Geschichte, Erdgeschichte)</li> <li>4. Aufbau einer regelmäßigen Vortragsreihe zu Umwelt- und Naturschutzthemen im Naturpark.</li> </ol>   |  |  |  |
| Bestehende Planungsgrundlagen  |  | Bezug zu Leitzielen                    |  |
|  |  | UK, RK, NT                             |  |
| Träger   |  |  |  |
| Naturpark „Unteres Saaletal“   |  |  |  |
| Mitwirkende Akteure/Partner  |  |  |  |
| Bildungsstätten, Museen, örtliche Vereine, Landesheimatbund  |  |  |  |
| Finanzierung   |  |  |  |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit, Fördermittel Land   |  |  |  |
| Zeitplan   |  | Priorität                              |  |
| 2019-2028  |  | I/K-L                                  |  |
| Aktueller Stand der Umsetzung  |  |  |  |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen   |  | <input type="checkbox"/> Durchführung  |  |
| <input type="checkbox"/> Planung   |  | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |  |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung  |  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |  |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Qualifizierung und Erweiterung analoger Informationsangebote des Naturparks</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>UK 3</b> |
| Zielsetzung und Begründung   |  |                               |
| <p>Informations- und Bildungsarbeit gehören zu den Schwerpunkten bei der weiteren Entwicklung von Naturparks. Damit soll allgemein verständlich ökologisches Wissen angeboten, den Bewohnern des Naturparks den Wert und Besonderheiten ihrer Landschaft bewusst gemacht, Besucher umfassend über die Eigenart, Vielfalt und Schönheit des Naturparks informiert und regelmäßig über die Arbeit des Naturparkträgers berichtet werden. Dabei werden auch analoge Informationsangebote weiterhin ihre Bedeutung haben.</p> <p>Dazu sind durch den Naturpark in den letzten Jahren verschiedene analoge Informationsangebote etabliert worden (Flyer, Wanderhefte, Beiträge in Printmedien, Buchformat), die weiter zu qualifizieren sind. Zugleich sollten neue Formate entwickelt werden, um Informationen, Kenntnisse und Werbung noch besser zielgruppenbezogen zu vermitteln.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte   |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gestaltung einer „Naturparkbroschüre“ (Naturparkjournal), die attraktiv, kompakt, verständlich und in handlichem Format über den Naturpark, seine Attraktionen und Angebote informiert.</li> <li>2. Bündelung vorhandener Flyer für Einzelgebiete zu Gesamtausgaben nach Angebotsthemen z. B. „Wandern im Naturpark“ und „Lehrpfade am Puls der Landschaft“).</li> <li>3. Entwicklung neuer Angebotsflyer zu den Themen Wassertourismus (→ NT 7), Aktiverholung (→ NT 10) und zu den Themenrouten (→ NT 5).</li> <li>4. Überarbeitung, Aktualisierung und Neuausgabe von Wanderheften für Schwerpunktbereiche des Naturparks.</li> <li>5. Initiierung einer aktualisierten Neuauflage der Naturparkkarte 1 : 50.000.</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen  |  | Bezug zu Leitzielen           |
| vorhandene Naturparkpublikationen  |  | UK, NT                        |
| Träger   |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“   |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner  |  |                               |
| Leistungsanbieter Erholung, Tourismus, Gastgewerbe   |  |                               |
| Finanzierung   |  |                               |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit, Fördermittel Land, Sponsoring   |  |                               |
| Zeitplan   |  | Priorität                     |
| 2019-2028  |  | I/K-M                         |
| Aktueller Stand der Umsetzung  |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen   | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung   | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Qualifizierung und Erweiterung digitaler Informationsangebote des Naturparks</b>   |  | Leitprojekt-ID<br><b>UK 4</b> |
| Zielsetzung und Begründung   |  |                               |
| <p>Neben analogen Medien wie Flyer, Tourismusführer und Wanderhefte bieten moderne Angebote auf digitaler Ebene dem Naturpark zukünftig ein breites Spektrum an Möglichkeiten zur Informationsvermittlung.</p> <p>Der Internetauftritt mit interaktiven Karten, einem Veranstaltungskalender, Bildungsangeboten und Tourenvorschlägen ermöglicht eine schnelle und vielfältige Bereitstellung an Informationen, die der Besucher für seinen Aufenthalt im Naturpark benötigt. Zusätzlich kann durch eine Vorleseoption der Webseite eine barrierefreie Informationsbereitstellung über die Naturparkregion realisiert werden. Multimediaausstellungen in der Naturparkverwaltung oder einer passenden Einrichtung tragen zur spielerischen Übermittlung von Informationen bei. Auch hier sollte die barrierefreie Informationsvermittlung durch Hör- und Tastobjekte gewährleistet werden. Zusätzlich bilden mobil nutzbare Informationen in Form von Apps für Smartphones oder digitale Infosäulen an zentralen Punkten zur Abrufung von Karten, GPS-Daten, Bildungs- und Erlebnisprogrammen sowie regionalen Informationen neue Möglichkeiten im Naturpark. Bestehende Informationstafeln und Lehrpfade können durch die Verwendung von QR-Codes ergänzt werden.</p> <p>Ziel dieses Leitprojektes ist eine Stärkung des digitalen Sektors im Naturpark „Unteres Saaletal“ auf Basis der aktuell geltenden Datenschutzerklärung, so dass zukünftig eine breite Zielgruppe erreicht werden kann.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte   |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Weitere Aufwertung der Naturpark-Internetseite mit modernen Gestaltungselementen wie aktuellem Veranstaltungskalender, Gastgeber- und Anbieterverzeichnis, interaktiven Karten und Tourenvorschlägen.</li> <li>2. Erweiterung der Webseite um eine Vorleseoption.</li> <li>3. Standortsuche für eine Multimediaausstellung.</li> <li>4. Entwicklung eines Konzepts für eine ganzjährige Multimediaausstellung.</li> <li>5. Planung und Umsetzung weiterer digitaler Möglichkeiten wie App, digitale Infosäulen und QR-Codes.</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen  |  | Bezug zu Leitzielen           |
|  |  | UK, NT                        |
| Träger   |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“   |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner  |  |                               |
| Leistungsanbieter Erholung, Tourismus, Gastgewerbe   |  |                               |
| Finanzierung   |  |                               |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit, Fördermittel Land   |  |                               |
| Zeitplan   |  | Priorität                     |
| 2019-2028  |  | I/K-M                         |
| Aktueller Stand der Umsetzung  |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen   | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung   | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Aufbau eines Naturparkzentrums</b>   |  | Leitprojekt-ID<br><b>UK 5</b> |
| Zielsetzung und Begründung   |  |                               |
| <p>In den vielen Naturparks Deutschlands existieren „Naturparkzentren“, die das Image und die Ausstrahlung der Parke entscheidend bestimmen. Sie erfüllen als zentrale Einrichtungen wichtige Funktionen als Sitz der Naturparkverwaltung, als Veranstaltungszentrum für die Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit und sind Anlaufstellen für die Besucherlenkung und Touristen-Information. Bei entsprechender Ausgestaltung können sie auch als eigenständige touristische Attraktion wirksam werden.</p> <p>Die Einrichtung eines Naturparkzentrums als zentrale Bildungs-, Informations-, Service- und Koordinierungseinrichtung kann eine neue Qualität in der Öffentlichkeitswirksamkeit und Leistungsfähigkeit des Naturparks „Unteres Saaletal“ hervorrufen. Eine derartige attraktive Einrichtung für erlebnisbetonte Umweltbildung mit Ausstellungen, Freilandpräsentationen, Spiel- und Lernangeboten und für die touristische Vermarktung durch Produktverkauf und Information trägt wesentlich zur Förderung des Verständnisses der Naturparkidee, des Naturschutzes und der nachhaltigen Nutzung der Naturangebote bei. In die Überlegung einbezogen werden sollte auch Varianten mit Teilzentren in Anbindung an bestehende Einrichtungen an zwei bis drei Standorten anstelle eines Kompaktzentrums.</p> <p>Die Schaffung eines Naturparkzentrums bedarf einer gründlichen Vorbereitung hinsichtlich Standortwahl, Finanzierung und Ausstattung, die mittel- bis langfristig angelegt sein muss. Dabei sollten Erfahrungen anderer Naturparke in die Planungen einfließen.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte   |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Machbarkeitsprüfung zur Einrichtung eines Naturparkzentrums (Standort, Ausstattung, Finanzierung, schrittweise Umsetzung).<br/><br/>Der Standort des Naturparkzentrums sollte möglichst zentral innerhalb des Naturparks liegen. Wichtige Kriterien für die Standortwahl sollten die Lage („Torfunktion“) und die Anbindung an das touristische Straßen- und Wegenetz sein. Unter diesen Aspekten sind u. a. die Standorte Wettin und Alsleben zu prüfen. Bei einer Teilzentrenlösung sollten Möglichkeiten in Bernburg, Wettin und Petersberg sondiert werden.</li> <li>2. Einrichtung eines Naturparkzentrums mit den Funktionen und Aufgaben Koordinierung und Organisation des Naturparks, Darstellung des Naturparks und seiner Werte, Öffentlichkeitsarbeit, Produktverkauf, Marketing, Bildung, Schulungen.</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen  | Bezug zu Leitzielen                    |                               |
|  | UK, NM, NT, RK                         |                               |
| Träger   |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“   |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner  |  |                               |
| Landkreise u. Kommunen im Naturparkgebiet, Bernburger Freizeit-GmbH, Stadtmarketing Halle GmbH, Wettin-Information   |  |                               |
| Finanzierung   |  |                               |
| Fördermittel Land, Eigenmittel Landkreise und Kommunen   |  |                               |
| Zeitplan   | Priorität                              |                               |
| 2020-2028  | I/M-L                                  |                               |
| Aktueller Stand der Umsetzung  |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen   | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung   | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |



|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Touristisches Leitsystem an Straßen im Naturpark</b>   |  | Leitprojekt-ID<br><b>UK 6</b> |
| Zielsetzung und Begründung   |  |                               |
| <p>Touristische Leitsysteme dienen dem Besucher einer Region als schlüssige Orientierungshilfen an Straßen, um zu ausgewählten Sehenswürdigkeiten zu gelangen. Grundlage für die Planung und Einrichtung bilden die Richtlinien für die touristische Beschilderung (RtB).</p> <p>Für den Naturpark „Unteres Saaletal“ wurde 2016 ein touristisches Beschilderungskonzept für Autofahrer erarbeitet. Dieses Konzept ist mit den zuständigen Behörden abzustimmen und mit den jeweiligen Verkehrslastträgern umzusetzen.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte   |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abstimmung des touristischen Beschilderungskonzepts für Autofahrer mit den zuständigen Behörden, ggf. Überarbeitung und Präzisierung.</li> <li>2. Abstimmung mit den Verkehrslastträgern über die Umsetzung</li> <li>3. Umsetzung der Beschilderung durch die jeweiligen Verkehrslastträger.</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen  |  | Bezug zu Leitzielen           |
| Touristisches Beschilderungskonzept für Autofahrer im Naturpark „Unteres Saaletal“ 2016  |  | UK, NT, NM                    |
| Träger   |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“ in Verbindung mit Verkehrslastträgern   |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner  |  |                               |
| LVwA, Landkreise Saalekreis, Salzlandkreis, Mansfeld-Südharz   |  |                               |
| Finanzierung   |  |                               |
| Fördermittel Land  |  |                               |
| Zeitplan   |  | Priorität                     |
| 2019-2022  |  | II/K-M                        |
| Aktueller Stand der Umsetzung  |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen   | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input checked="" type="checkbox"/> Planung  | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Werbung für den Naturpark</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>UK 7</b> |
| Zielsetzung und Begründung   |  |                               |
| <p>Der Naturpark „Unteres Saaletal“ inszeniert sich derzeit auf verschiedene Weise werbewirksam. So werden Beiträge, der Newsletter und Ankündigungen in Printmedien veröffentlicht. Mit dem erfolgreichen Buchprojekt „Landschaften in Deutschland - Das untere Saaletal“ und mit Vorträgen in verschiedenen Veranstaltungen konnte der Naturpark seinen Bekanntheitsgrad in den letzten Jahren erweitern. Auf einer Reihe von touristischen Websites findet der Naturpark ebenfalls Erwähnung.</p> <p>Zielführend sind zukünftig weitere Werbekampagnen in Zusammenarbeit mit den anderen Naturparks in Sachsen-Anhalt. Auch das Angebot, den Naturpark „Unteres Saaletal“ als Plattform für regionale Akteure zu nutzen und die Teilnahme an Veranstaltungen in den Quellgebieten Halle, Bernburg und Magdeburg können für Werbezwecke genutzt werden. In den Städten können zusätzliche Werbeobjekte wie Plakate oder Straßenbahn- und Buswerbung entwickelt werden. Der Besuch von themenbezogenen Messen wie der Internationale Tourismusbörse (ITB) kann zur überregionalen Bekanntheit beitragen und sollte auch zukünftig vom Naturparkmanagement wahrgenommen werden.</p> <p>Zudem kann die Einführung eines naturparkspezifischen Werbeslogans zur schnellen Verbreitung und Wiedererkennung beitragen.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte   |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fortsetzung und Intensivierung der Kooperation mit Tourismusorganisationen und den anderen Naturparks in Sachsen-Anhalt zum Zweck der Werbung für das Naturparkanliegen und die Naturparkregion.</li> <li>2. Offensive Teilnahme an regionalen und überregionalen Tourismusnetzwerken und -veranstaltungen.</li> <li>3. Erarbeitung eines Werbekonzepts für den Naturpark.</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen  | Bezug zu Leitzielen                    |                               |
|  | UK, RK, NT, NE                         |                               |
| Träger   |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“   |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner  |  |                               |
| Tourismus-Marketing Sachsen-Anhalt GmbH, Saale-Unstrut-Tourismus e.V., Förderverein Region Halle (Saale) e.V., Stadtmarketing Halle, Bernburger Freizeit GmbH, Landkreise  |  |                               |
| Finanzierung   |  |                               |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit, Fördermittel Land, Sponsoring   |  |                               |
| Zeitplan   | Priorität                              |                               |
| 2019-2028  | I/M-L                                  |                               |
| Aktueller Stand der Umsetzung  |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen   | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung   | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| Name des Leitprojekts<br><b>Entwicklung von Naturpark-Souvenirs</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>UK 8</b>          |  |
| Zielsetzung und Begründung   |  |  |  |
| <p>Als Andenken an eine Reise wird gerne das ein oder andere Souvenir mitgenommen. Solche Objekte können durchaus verschiedene Funktionen haben. Sie können Erinnerungsstück an den Aufenthalt im Naturpark sein, vertiefende Informationen zu dem Gesehenen vermitteln oder Dritte über den Aufenthalt und die Eindrücke im Naturpark informieren.</p> <p>Die Möglichkeiten der Angebote an Reiseandenken sind vielfältig und können eine zusätzliche Einnahmequelle für den Naturpark sein. Der Naturpark „Unteres Saaletal“ verfügt derzeit über ein gutes Angebot an Publikationen. In Zusammenarbeit mit anderen Akteuren in der Region sollten weitere Möglichkeiten geschaffen werden, eine kleine Auswahl an Naturpark-Souvenirs zu kreieren, die zugleich auch Souvenirs der Region sind.</p> |  |  |  |
| Inhaltliche Schwerpunkte   |  |  |  |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Initiierung einer Ideenfindung für Naturpark-Souvenirs gemeinsam mit Partnern in der Region.</li> <li>2. Durchführung einer Einstiegsphase mit einigen wenigen Souvenirangeboten bei den regionalen Tourismusorganisationen.</li> <li>3. Kreierung eines „Produktkorbes“ durch Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren (z. B. mit Wein, Hallorenkugeln, Zwiebeln, Kartoffeln, Kirschen, Töpferprodukte, getrocknete Kräuter, Destillate, Wanderkarte und Naturparkbroschüre).</li> <li>4. Prüfung von Möglichkeiten der Etablierung einer Wander-Anstecknadel für den Naturpark.</li> <li>5. Entwicklung des Naturpark-Maskottchens („NUPO“) z. B. über einen öffentlichen Ideenwettbewerb.</li> </ol>  |  |  |  |
| Bestehende Planungsgrundlagen  |  | Bezug zu Leitzielen                    |  |
|  |  | UK, NT                                 |  |
| Träger   |  |  |  |
| Naturpark „Unteres Saaletal“   |  |  |  |
| Mitwirkende Akteure/Partner  |  |  |  |
| Tourismus-Marketing Sachsen-Anhalt GmbH, Stadtmarketing Halle, Bernburger Freizeit GmbH, Saale-Unstrut-Tourismus e.V., Förderverein Region Halle (Saale) e.V., Landkreise  |  |  |  |
| Finanzierung   |  |  |  |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit, Sponsoring, touristische Leistungsanbieter  |  |  |  |
| Zeitplan   |  | Priorität                              |  |
| 2022-2026  |  | II/M-L                                 |  |
| Aktueller Stand der Umsetzung  |  |  |  |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen   |  | <input type="checkbox"/> Durchführung  |  |
| <input type="checkbox"/> Planung   |  | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |  |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung  |  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |  |

---

## Leitprojekte für eine nachhaltige Wirtschafts- und Siedlungsentwicklung (NE)

---

**Regionale  
Produkte  
NE**

Naturpark-  
spez.  
regionale  
Produkt-  
angebote

Naturpark-  
spez. An-  
gebote der  
Gastro-  
nomie u. des  
Handels



**Naturparkorte  
NE**

Gestaltung v.  
Ortschaften  
als Natur-  
parkorte



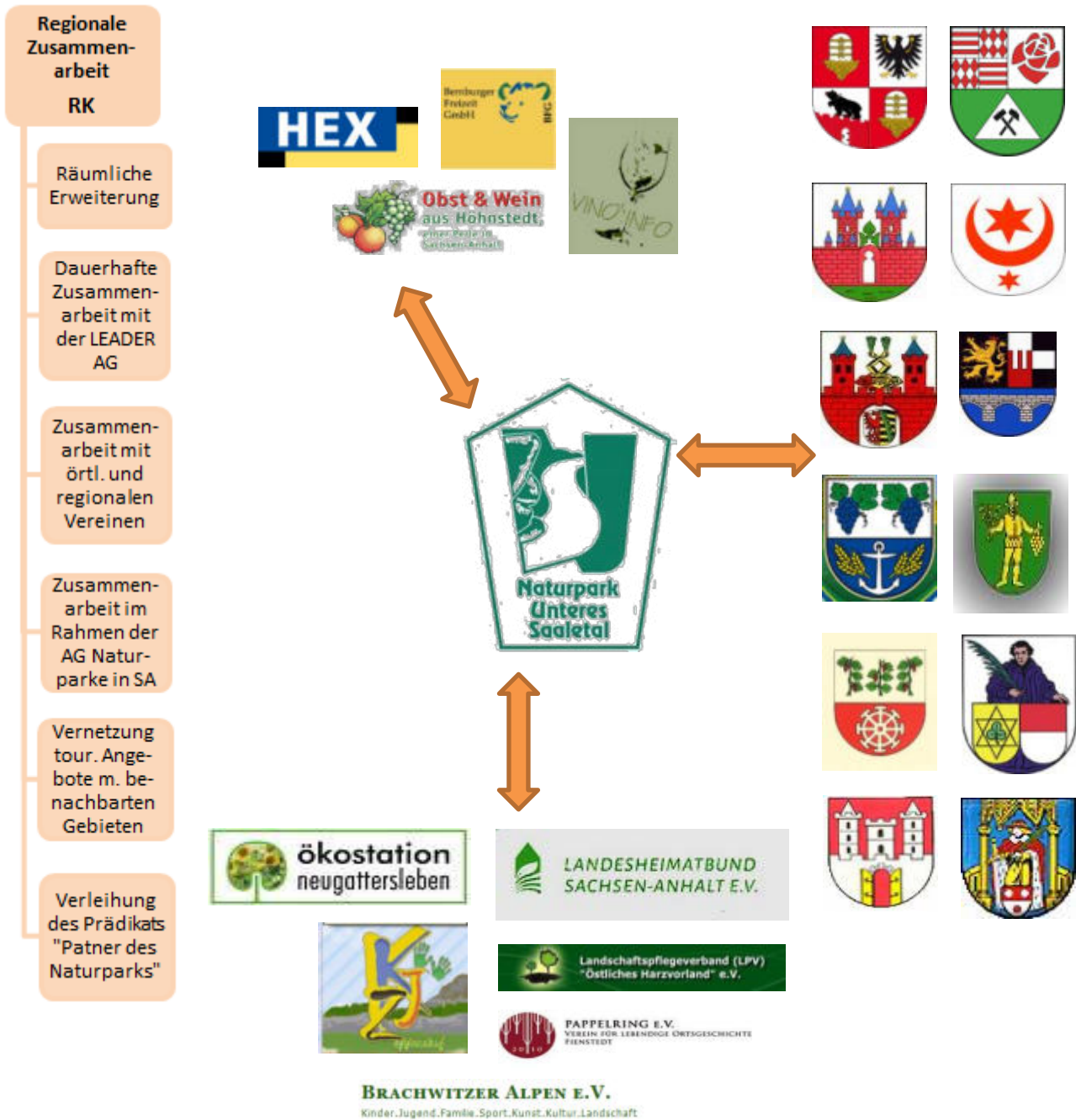
|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Naturparkspezifische regionale Produktangebote</b>   |  | Leitprojekt-ID<br><b>NE 1</b> |
| Zielsetzung und Begründung   |  |                               |
| <p>Im Naturpark existieren eine Reihe von Aktivitäten zur Erzeugung und Vermarktung ökologisch hergestellter Produkte und regionstypischer Erzeugnisse, die sowohl von Privatunternehmen als auch durch soziale Einrichtungen getragen werden. Auch wenn die Zahl der auf diesem Feld tätigen Akteure im Vergleich zu anderen Regionen relativ gering ist, können sie einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität des Naturparks leisten. Gegenwärtig sind der geringe Bekanntheitsgrad und die unzureichende Vernetzung in der Region ein Problem für derartige Unternehmen und Einrichtungen.</p> <p>Der Naturpark sollte mit Aktivitäten dazu beitragen, die Erzeuger und Vermarkter ökologischer und regionaler Produkte zu unterstützen, zur Zusammenarbeit anzuregen und ihren Bekanntheitsgrad zu erhöhen.</p> <p>Eine besondere Bedeutung kommt dabei der gemeinsamen Etablierung einer werbewirksamen „Naturparkmarke“ zu. Um die Wertschätzung und den Wiedererkennungswert regional erzeugter Produkte zu befördern, kann das Kriterium „aus dem Naturpark“ mit seiner positiven Begriffsbedeutung gezielt eingesetzt werden.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte   |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kontinuierliche Gewinnung und Pflege von Erzeugern und Vermarktern als Partner des Naturparks durch die Geschäftsstelle</li> <li>2. Organisation von Interessengemeinschaften bestehend aus Akteuren regionaler Erzeugung und Vermarktung unter der Marke „Naturpark“.</li> <li>3. Entwicklung eines eigenen Markenzeichens für „Naturparkprodukte“, welches durch den Naturpark für regionale Produkte verliehen wird.</li> <li>4. Einbeziehung regionaler Produkte und Angebote in die Präsentationsmedien des Naturparks (z.B. als digitaler und analoger Angebotskatalog).</li> <li>5. Verleihung des Prädikats „Partner des Naturparks“ (→RK 6).</li> </ol>   |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen  |  | Bezug zu Leitzielen           |
|  |  | NE, NT, RK                    |
| Träger   |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“   |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner  |  |                               |
| Erzeuger und Vermarkter ökologischer und regionaler Produkte, Gastgewerbe im Naturpark   |  |                               |
| Finanzierung   |  |                               |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit, Fördermittel Land, Mittel der Leistungsanbieter   |  |                               |
| Zeitplan   |  | Priorität                     |
| 2019-2028  |  | I/M-L                         |
| Aktueller Stand der Umsetzung  |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen   | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung   | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Naturparkspezifische Angebote der Gastronomie und des Handels</b>   |  | Leitprojekt-ID<br><b>NE 2</b> |
| Zielsetzung und Begründung  |  |                               |
| <p>Im Naturpark existieren eine Reihe von Aktivitäten zur Erzeugung und Vermarktung ökologisch hergestellter und regionstypischer Produkte, die sowohl von Privatunternehmen als auch durch soziale Einrichtungen getragen werden. Auch wenn ihre Zahl im Vergleich zu anderen Regionen relativ gering ist, können sie die Attraktivität des Naturparks bereichern.</p> <p>Der Naturpark sollte mit Aktivitäten dazu beitragen, mögliche Schnittstellen zwischen den regionalen Produzenten, der Gastronomie und des Handels zu identifizieren und als Netzwerke zu koordinieren. Dabei sollten auch die angrenzenden Regionen mit ins Auge gefasst werden, um die regionale Angebotspalette zu erweitern.</p> <p>Eine besondere Bedeutung kommt dabei der gemeinsamen Etablierung einer werbewirksamen Naturparkmarke zu. Um die Wertschätzung und den Wiedererkennungswert regional erzeugter Produkte zu befördern, kann das Kriterium „aus dem Naturpark“ mit seiner positiven Begriffsbedeutung gezielt eingesetzt werden.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte  |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Initiierung der regionalen Zusammenarbeit von Erzeugern, Vermarktern und dem Gastgewerbe.</li> <li>2. Initiierung besonderer Aktionen (Hoffeste, thematische Veranstaltungen, Regionalwochen in der Gastronomie, Hofführungen, Wochenmarkt-Aktionen).</li> <li>3. Einbeziehung regionaler Produkte und Angebote in die Präsentationsmedien des Naturparks (z.B. als digitaler und analoger Angebotskatalog).</li> <li>4. Verleihung des Prädikats „Partner des Naturparks“ (→RK 6).</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen   | Bezug zu Leitzielen                    |                               |
|   | NE, NT, RK                             |                               |
| Träger  |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“  |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner   |  |                               |
| Erzeuger und Vermarkter regionaler Produkte, Gastgewerbe im Naturpark   |  |                               |
| Finanzierung  |  |                               |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit, Fördermittel Land, Mittel der Leistungsanbieter  |  |                               |
| Zeitplan  | Priorität                              |                               |
| 2019-2028   | I/M-L                                  |                               |
| Aktueller Stand der Umsetzung   |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen  | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung  | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung   | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |



|   |  |  |
|---|--|--|
| Name des Leitprojekts<br><b>Gestaltung von Ortschaften als Naturparkorte</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>NE 3</b>          |
| Zielsetzung und Begründung  |  |  |
| <p>Der Naturpark möchte nicht nur Besuchern Raum zur Erholung bieten und zur Wertschöpfung in historisch gewachsenen Kulturlandschaften anregen. Genauso wichtig ist die in der Region lebende Bevölkerung. Um die Identifizierung der Bewohner mit dem Naturpark zu stärken, soll das Projekt „Gestaltung von Ortschaften als Naturparkorte“ initiiert werden.</p> <p>Das Prädikat soll auf besonders interessante Ortschaften aufmerksam machen. Die Auswahl erfolgt dabei anhand bestimmter Standards, die gemeinsam mit den regionalen Akteuren zu entwickeln sind. Durch ihre Ausstattung und Außenwirkung sollen die Naturparkorte der Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Naturparks und der Besucherlenkung dienen.</p> |  |  |
| Inhaltliche Schwerpunkte  |  |  |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Auswahl von Ortschaften mit Eignung zur Entwicklung zu Naturparkorten.</li> <li>2. Diskussion und Planung von Möglichkeiten der Gestaltung eines Naturparkortes gemeinsam mit den Akteuren in der jeweilige Gemeinde und Ortschaft</li> <li>3. Ausstattung von Eingangs- und Knotenorten mit Informationsstand, Rastplatz und Infosäulen (z. B. Salzmünde, Friedeburg, Wettin, Brachwitz, Könnern-Georgsburg, Alsleben, Plötzkau, Nienburg, Calbe, Barby, Neugattersleben, Löbejün, Gerbstedt).</li> <li>4. Verleihung des Prädikates Naturparkort.</li> <li>5. Darstellung und Information über ausgewählte Naturparkorte mittels Flyer und auf der Naturpark-Website.</li> </ol>    |  |  |
| Bestehende Planungsgrundlagen   |  | Bezug zu Leitzielen                    |
| PEK (2018)  |  | NE, NT, UK, NM                         |
| Träger  |  |  |
| Naturpark „Unteres Saaletal“  |  |  |
| Mitwirkende Akteure/Partner   |  |  |
| Gemeinden und Ortschaften im Naturpark  |  |  |
| Finanzierung  |  |  |
| Fördermittel Land, ELER/LEADER  |  |  |
| Zeitplan  |  | Priorität                              |
| 2019-2028   |  | I/M-L                                  |
| Aktueller Stand der Umsetzung   |  |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Voruntersuchungen   |  | <input type="checkbox"/> Durchführung  |
| <input type="checkbox"/> Planung  |  | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung   |  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |

## Leitprojekte für Regionale und überregionale Kooperation (RK)



|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Räumliche Erweiterung des Naturparks</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>RK 1</b> |
| Zielsetzung und Begründung  |  |                               |
| <p>Entlang der Saale und südöstlich des bestehenden Naturparkgebietes schließen sich arrondiert weitere Bereiche der Auen- und Tallandschaft sowie der Porphyrlandschaft an, deren naturschutzfachliche und landschaftsräumliche Bedeutung durch die Ausweisung als Landschaftsschutzgebiete (LSG Saale, LSG Petersberg, LSG Mittlere Elbe) und NATURA 2000-Gebiete (FFH-Gebiet Saaleaue bei Groß Rosenburg im Norden FFH-Gebiet Bergholz und Blonsberg im Osten, FFH-Gebiet Saale-, Elster-, Luppe-Aue zwischen Merseburg und Halle, SPA Saale-Elster-Aue südlich Halle im Süden) unterstrichen werden. Auch die Städte Merseburg und Calbe prägen den Charakter des Saaletales als historische Kulturlandschaft.</p> <p>Eine Erweiterung des Naturparks entlang des Saaletales im Norden bis zur Mündung in die Elbe und im Süden bis Merseburg (bzw. Bad Dürrenberg, LSG Saale) kann zu seiner Bereicherung beitragen. Die Saale und der sie begleitende Saale-Radweg als zentrales Element des Naturparks zeichnen diesen Weg der Erweiterung ebenso vor wie die kulturlandschaftlichen, bauhistorischen und historischen Zusammenhänge entlang des Flusses.</p> <p>Eine weitere, den Zielen der Naturparkentwicklung entsprechende räumliche Erweiterung bietet sich durch die Einbeziehung des östlich gelegenen Gebietes des Saalekreises mit der regionalen Landmarke Petersberg und der historischen Kleinstadt Löbejün an.</p> <p>Die Erweiterung des Naturparks erfordert die Akzeptanz in der Region und sollte sorgfältig vorbereitet und gegebenenfalls schrittweise bis 2030 umgesetzt werden. Dabei sind auch Vor- und Nachteile in Hinblick auf die Leistungsvermögen der Naturparkträgerschaft abzuwägen.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte  |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bestandsaufnahme und planerische Vorbereitung für eine arrondierte Erweiterung.</li> <li>2. Darstellung verschiedener Planungsvarianten.</li> <li>3. Konsultationen über die Erweiterung mit den politischen und fachlichen Entscheidungsträgern auf Landes-, Regional- und Kommunalebene.</li> <li>4. Klärung des Verfahrensweges zur Gebietserweiterung mit der zuständigen Behörde</li> <li>5. Erarbeitung der notwendigen Unterlagen für eine Erweiterung des Naturparks.</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen   | Bezug zu Leitzielen                    |                               |
| Schutzgebietsausweisungen, Messerschmidt (2017), PEK 2018   | RK, NL, NE, NT, UK, NM                 |                               |
| Träger  |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“  |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner   |  |                               |
| Saalekreis, Salzlandkreis, Landkreis Mansfeld-Südharz, Obere Naturschutzbehörde   |  |                               |
| Finanzierung  |  |                               |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit, Fördermittel Land  |  |                               |
| Zeitplan  | Priorität                              |                               |
| 2018-2023   | I/K-M                                  |                               |
| Aktueller Stand der Umsetzung   |  |                               |
| <input checked="" type="checkbox"/> Voruntersuchungen   | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung  | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung   | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Etablierung einer dauerhaften Form zur regionalen Zusammenarbeit im Rahmen der LEADER-AG Unteres Saaletal und Petersberg</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>RK 2</b> |
| Zielsetzung und Begründung  |  |                               |
| <p>Das Land Sachsen-Anhalt fördert in Kooperation mit ELER und ESF verschiedene Maßnahmen lokaler Entwicklungsstrategien zur Stärkung des ländlichen Raums. Zur Entwicklung innovativer Projekte gibt LEADER die Bildung Lokaler Aktionsgruppen (LAG) vor. In der Region des unteren Saaletals wurde in diesem Zusammenhang die LAG „Unteres Saaletal und Petersberg“ initiiert. Aufgabe der LAG ist die Entwicklung der Region zum attraktiven Lebens-, Arbeits- und Erholungsraum. Dabei liegen besondere Schwerpunkte in den Bereichen Landwirtschaft, Leben und kulturelle Infrastruktur sowie Natur- und Umweltschutz.</p> <p>Als Mitglied arbeitet der Naturpark Unteres Saaletal aktiv in der LAG mit und präsentiert sich mit Aktionen und Veranstaltungen auf der Webseite der Aktionsgruppe. Diese Form der regionalen Zusammenarbeit sollte fortgesetzt und intensiviert werden. Dabei ist noch stärker die Rolle des Naturparks als landkreis- und gemeindeübergreifende Einrichtung hervorzuheben.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte  |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Weitere aktive Mitarbeit des Naturparks in LAG.</li> <li>2. Initiierung von gemeinsamen Projekten mit Kommunen und privaten Interessenten.</li> <li>3. Information der LAG über laufende und geplante Vorhaben des Naturparks.</li> </ol>   |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen   | Bezug zu Leitzielen                              |                               |
| Lokale Entwicklungsstrategie der LAG  | RK, NE, NT                                       |                               |
| Träger  |  |                               |
| LAG „Unteres Saaletal und Petersberg“, Naturpark „Unteres Saaletal“   |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner   |  |                               |
| Finanzierung  |  |                               |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit, ELER   |  |                               |
| Zeitplan  | Priorität  |                               |
| 2018-2028   | I/K-L  |                               |
| Aktueller Stand der Umsetzung   |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen  | <input checked="" type="checkbox"/> Durchführung |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung  | <input type="checkbox"/> Teilabschluss           |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung   | <input type="checkbox"/> Abschluss               |                               |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Zusammenarbeit mit örtlichen und regionalen Vereinen</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>RK 3</b> |
| Zielsetzung und Begründung  |  |                               |
| <p>Örtliche und regionale Vereine schaffen Zusammenhalt unter der Bevölkerung und wirken im ländlichen Raum identitätsstiftend. Sie übernehmen wichtige zusammenführende Funktionen in gesellschaftlichen, kulturellen oder gesundheitlichen Sektoren. Viele Vereine sind damit ein wichtiger Bestandteil zum intakten Leben einer Ortschaft oder Gemeinde. Probleme wie zu geringer Handlungsspielraum, Nachwuchsmangel oder fehlendes Gemeinschaftsgefühl können der Weiterentwicklung des Vereins jedoch hemmen.</p> <p>Hier soll der Naturpark als Kooperationsplattform und Moderator agieren, um die Vernetzung verschiedener Vereine zu ermöglichen, Projekte anzuregen und zu unterstützen. Zudem können Impulse für eine zukünftige Entwicklung von Naturparkgemeinden gegeben werden.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte  |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ermittlung örtlich und gebietlich wirkender Vereine und ihrer Interessensfelder.</li> <li>2. Information der Vereine über Aktivitäten des Naturparks und über mögliche Kooperationen.</li> <li>3. Gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten (z.B. Wanderwege, Informationspunkte, Ausbildung von Naturparkführern).</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen   | Bezug zu Leitzielen                    |                               |
|   | RK, NT, UK                             |                               |
| Träger  |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“  |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner   |  |                               |
| örtliche und regionale Vereine, Landesheimatbund  |  |                               |
| Finanzierung  |  |                               |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit   |  |                               |
| Zeitplan  | Priorität                              |                               |
| 2019-2023   | II/K-M                                 |                               |
| Aktueller Stand der Umsetzung   |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen  | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung  | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung   | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Fortsetzung der Zusammenarbeit im Rahmen der<br/>AG Naturparke in Sachsen-Anhalt</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>RK 4</b> |
| Zielsetzung und Begründung  |  |                               |
| <p>Naturparke als Großschutzgebiete spielen eine wichtige Rolle in nationalen und internationalen Strategien zum Schutz und zur Erhaltung der biologischen Vielfalt und für die Regionalentwicklung. Dabei bieten Kooperationen zwischen den Naturparks eine Möglichkeit, gemeinschaftliche Ziele leichter zu erreichen. Die Naturparke in freier Trägerschaft treffen sich regelmäßig im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft, um sich über ihre Arbeit auszutauschen, um die Lobbyarbeit vorzubereiten und um gemeinsame Aufgaben zu lösen.</p> <p>Ziel dieses Leitprojektes ist die weitere aktive Zusammenarbeit des Naturparks „Unteres Saaletal“ in dieser Arbeitsgemeinschaft.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte  |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verbesserung des politischen Gewichts der Naturparke auf Landes- und Bundesebene.</li> <li>2. Gemeinsame Initiativen der Naturparke auf Landesebene.</li> <li>3. Gemeinsame Werbeaktionen der Naturparke.</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen   | Bezug zu Leitzielen                              |                               |
|   | RK, NM   |                               |
| Träger  |  |                               |
| Naturparke in freier Trägerschaft in Sachsen-Anhalt   |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner   |  |                               |
|   |  |                               |
| Finanzierung  |  |                               |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit   |  |                               |
| Zeitplan  | Priorität  |                               |
| 2018-2028   | I/K-L  |                               |
| Aktueller Stand der Umsetzung   |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen  | <input checked="" type="checkbox"/> Durchführung |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung  | <input type="checkbox"/> Teilabschluss           |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung   | <input type="checkbox"/> Abschluss               |                               |



|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Vernetzung touristischer Angebote mit benachbarten Gebieten</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>RK 5</b> |
| Zielsetzung und Begründung   |  |                               |
| <p>Der Naturpark „Unteres Saaletal“ initiiert bereits eine Reihe von touristischen Angeboten im bestehenden Gebiet, kann aber auch umliegenden Destinationen eine Plattform bieten, ebenfalls von der Marke zu profitieren. Gleichzeitig führt eine Vernetzung zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Naturparkregion und stärkt die Wirksamkeit der Außenkommunikation. Strategische Partner schaffen die Möglichkeit, den Angebotskatalog zu erweitern und damit die Attraktivität im Naturpark aber auch in den benachbarten Gebieten zu erhöhen.</p> <p>Benachbarte Gebiete bzw. interessante Kooperationspartner für touristische Angebote können u.a. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biosphärenreservat „Mittelelbe“,</li> <li>• Süßer See und Seeburg,</li> <li>• Geopark Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen,</li> <li>• Elbe-Saale-Aktionsbündnis (hier z. B. das jährliche Jugendcamp),</li> <li>• Salzregion Stassfurt,</li> <li>• NUP Saale-Unstrut-Triasland.</li> </ul> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte   |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kontaktaufnahme mit potentiellen Partnern in Nachbargebieten.</li> <li>2. Übereinkommen und Darstellung der Vorteile einer Vernetzung mit möglichen Akteuren.</li> <li>3. Projektentwicklung zur Besucherlenkung zwischen dem Naturpark und benachbarten Gebieten.</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen  | Bezug zu Leitzielen                    |                               |
|  | RK, NT, UK                             |                               |
| Träger   |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“   |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner  |  |                               |
| Landkreise, Verwaltung Geopark, Biosphärenreservat   |  |                               |
| Finanzierung   |  |                               |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit, , Fördermittel Land   |  |                               |
| Zeitplan   | Priorität                              |                               |
| 2019-2028  | I/M-L                                  |                               |
| Aktueller Stand der Umsetzung  |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen   | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung   | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Verleihung des Prädikats „Partner des Naturparks“</b>   |  | Leitprojekt-ID<br><b>RK 6</b> |
| Zielsetzung und Begründung  |  |                               |
| <p>Eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Entwicklung des Naturparks ist die Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren in der Naturpark-Region. Die aktive Kooperation soll durch Verleihung des Prädikats „Partner des Naturparks“ nach außen dokumentiert werden. Partner des Naturparks können Betriebe, Institutionen, Vereine und Bürger werden, die aktiv oder fördernd an der Umsetzung der Ziele des Naturparks mitwirken. Als mögliche Partner kommen z. B. Anbieter touristischer Leistungen, Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe, Hersteller regionaler Produkte, Museen, Tierparke, Informationsstellen und Tourismuseinrichtungen sein.</p> <p>Die mit dem Prädikat dokumentierte partnerschaftliche Zusammenarbeit erfolgt zum beiderseitigen Vorteil. Für den Naturpark erhöhen sich der Bekanntheitsgrad und die Präsenz in der Region. Die Partner gewinnen durch die positive Wirkung des Labels „Naturpark“, umweltbewusste Werbeeinflüsse und Ausweis des regionalen Engagements.</p> <p>Die Verleihung des Prädikats setzt neben der aktiven Mitarbeit das Einverständnis des Partners und einen entsprechenden Beschluss des Vorstandes des Naturpark-Trägervereins voraus.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte  |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gestaltung eines geeigneten Kennzeichens für die Partnerschaft.</li> <li>2. Ermittlung relevanter Partner für die Verleihung des Prädikats.</li> <li>3. Abstimmung mit den Partnern.</li> <li>4. Beschlüsse durch den Vorstand des Naturpark-Trägervereins.</li> <li>5. Bekanntmachung und Übergabe des Prädikats in würdiger Form.</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen   | Bezug zu Leitzielen                    |                               |
|   | RK, NT, UK, NM                         |                               |
| Träger  |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“  |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner   |  |                               |
| Anbieter touristischer Leistungen, Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe, Hersteller regionaler Produkte, Museen, Tierparke, Informationsstellen und Tourismuseinrichtungen  |  |                               |
| Finanzierung  |  |                               |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit   |  |                               |
| Zeitplan  | Priorität                              |                               |
| 2019-2028   | I/K-M                                  |                               |
| Aktueller Stand der Umsetzung   |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen  | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung  | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung   | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |

---

## Leitprojekte für die Weiterentwicklung des Naturparkmanagements (NM)

---

**Naturpark-  
management  
NM**

Mitarbeit  
weiterer  
Gebiets-  
körper-  
schaften im  
Träger-  
verband

Weiter-  
bildung der  
Mitarbeiter



**Qualitäts-  
sicherung  
NM**

Sicherung  
des Prädikats  
"Qualitäts-  
Naturpark"

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Werbung und Überzeugungsarbeit für die<br/>Mitarbeit weiterer Gebietskörperschaften im<br/>Trägerverband des Naturparks</b>   |  | Leitprojekt-ID<br><b>NM 1</b> |
| Zielsetzung und Begründung  |  |                               |
| <p>Der Verband Naturpark „Unteres Saaletal“ e.V. ist freier Träger des Naturpark „Unteres Saaletal“. Zu seinen Mitgliedern zählen v. a. Kreise, Städte und Gemeinden der Naturparkregion sowie engagierte Bürger. Gemäß der Satzung von 2012 umfasst das Aufgabenfeld des Verbandes die Sicherung und Pflege der Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Teillandschaften und Lebensräumen im Naturpark, die Bewahrung und Förderung kulturhistorischer Werte und Traditionen, die Erhaltung charakteristischer Landnutzungsformen, die Förderung der Umweltbildung zur Stärkung des Naturschutzgedankens und der Landschaftspflege sowie die Erarbeitung geeigneter Kooperationsstrukturen zur regionalen Zusammenarbeit.</p> <p>Alle Mitglieder können durch ihre Mitarbeit an der Planung und Umsetzung der gemeinsamen Entwicklungsziele der Naturparkregion zu aktiv teilhaben.</p> <p>Ziel ist es, zukünftig insbesondere alle kommunalen Gebietskörperschaften der Naturparkregion und möglicher Erweiterungsgebiete in den Verband zu integrieren, um Vorhaben und Projekte gemeinsam im Interesse der Region realisieren zu können.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte  |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Weiterführung der Werbung und Überzeugungsarbeit seitens des Vorstandes bei Gebietskörperschaften in der bestehenden Naturparkregion (Saalekreis, VG Saale-Wipper, Stadt Gerbstedt).</li> <li>2. Werbung und Überzeugungsarbeit seitens des Vorstandes in Gebietskörperschaften der möglichen Erweiterungsgebiete (Calbe, Barby, Petersberg).</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen   | Bezug zu Leitzielen                              |                               |
|   | NM, RK, UK                                       |                               |
| Träger  |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“  |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner   |  |                               |
|   |  |                               |
| Finanzierung  |  |                               |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit   |  |                               |
| Zeitplan  | Priorität  |                               |
| 2018-2023   | I/K-M  |                               |
| Aktueller Stand der Umsetzung   |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen  | <input checked="" type="checkbox"/> Durchführung |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung  | <input type="checkbox"/> Teilabschluss           |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung   | <input type="checkbox"/> Abschluss               |                               |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Organisatorische Arbeiten zur Sicherung des Prädikats „Qualitäts-Naturpark“</b>   |  | Leitprojekt-ID<br><b>NM 2</b> |
| Zielsetzung und Begründung  |  |                               |
| <p>In Kooperation mit EUROPARC Deutschland e.V. entwickelte der VDN das Prädikat „Qualitätsoffensive Naturparke“, um ein Instrument zur Einschätzung und der kontinuierlichen Qualitäts-verbesserung der Arbeit und Angebote der Naturparke bereitzustellen. Die ausgewählten Kriterien beschreiben den Status Quo nationaler Naturparke und verdeutlichen das Potential der interdisziplinären Entwicklung von Naturschutz, nachhaltigem Tourismus, Umweltbildung und Regionalentwicklung. Zugleich kann die Auszeichnung genutzt werden, um das Akquirieren von finanziellen Mitteln und die Kooperation mit potentiellen Förderern zu erleichtern.</p> <p>2017 wurde der Naturpark „Unteres Saaletal“ zum zweiten Mal als Qualitäts-Naturpark ausgezeichnet und darf nunmehr weitere fünf Jahre mit diesem Prädikat werben. Anhand der Stärken-Schwächen-Analyse des Scouting-Berichtes 2017 und mittels der im PEK 2018 entwickelten Ziele und Leitprojekte soll das Prädikat durch gezielte Vorbereitung und Organisation der nächsten Zertifizierungsphasen seitens der Naturparkverwaltung auch zukünftig gesichert bleiben.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte  |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Durch die Naturpark-Verwaltung sind geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Naturparkarbeit planerisch und finanziell vorzubereiten und ihre Umsetzung zu organisieren.</li> <li>2. Die Maßnahmen sind in der fortzuschreibenden Pflege- und Entwicklungskonzeption des Naturparks zu berücksichtigen.</li> <li>3. Gründliche und rechtzeitige Vorbereitung der fünfjährigen Evaluationstermine.</li> </ol>  |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen   | Bezug zu Leitzielen                    |                               |
| Scouting-Bericht 2017, PEK (2018)   | NM, UK, RK, NL                         |                               |
| Träger  |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“  |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner   |  |                               |
| Verband deutscher Naturparke e.V.   |  |                               |
| Finanzierung  |  |                               |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit   |  |                               |
| Zeitplan  | Priorität                              |                               |
| nächste Scoutingtermine 2022, 2027  | I/M                                    |                               |
| Aktueller Stand der Umsetzung   |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen  | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input checked="" type="checkbox"/> Planung   | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung   | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Name des Leitprojekts<br><b>Weiterbildung der Naturpark-Mitarbeiter</b>  |  | Leitprojekt-ID<br><b>NM 3</b> |
| Zielsetzung und Begründung   |  |                               |
| <p>Grundsätzlich sollen Schulungsmaßnahmen dazu dienen, die Mitarbeiter der Naturpark-Verwaltung über aktuelle und zukünftige Schwerpunkte der Entwicklung von Naturparks zu informieren, um die eigne Arbeit zu befördern. Qualifizierte Weiterbildungen können z. B. die aktive Begleitung von Projekten der nachhaltigen Regionalentwicklung verbessern und damit zielgerichtet auf Natur- und Umweltschutzinteressen aber auch Erfordernisse der touristischen Naherholung eingehen.</p> <p>In Schwerpunktbereichen wie Management eines Besucherinformationszentrums, Fahrradtourismus und Verkehrssicherungspflicht, Nachhaltige Regionalentwicklung, Wassertourismus sowie regionale Zusammenarbeit können Weiterbildungen der Mitarbeiter zu einem besseren Verständnis der Bedürfnisse potentieller Zielgruppen aber auch der zielführenden Kommunikation mit anderen Interessensgruppen (benachbarte Großschutzgebiete, regionale Akteure) beitragen.</p> <p>Als Betreuer eines Großschutzgebietes sind verschiedene Weiterbildungen der Mitarbeiter des Naturparks nützlich zur erfolgreichen Gestaltung der Naturparkarbeit. Hierzu können die Fortbildung zum geprüften Natur- und Landschaftspfleger (Naturparkranger, Naturschutzwart) oder die Weiterbildung zu zertifizierten Natur- und Landschaftsführern die Kompetenz und Sachkunde der Naturpark-Verwaltung weiter verbessern.</p> <p>Zu empfehlen für die Unterstützung der Naturparkarbeit ist auch die Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten für oben genannte Qualifizierungen.</p> |  |                               |
| Inhaltliche Schwerpunkte   |  |                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Laufende Information über mögliche Fortbildungsmaßnahmen (z.B. im Grünen Bildungskatalog GBK, siehe <a href="https://www.bildungsserveragrar.de/weiterbildung/gruenerbildungskatalog/">https://www.bildungsserveragrar.de/weiterbildung/gruenerbildungskatalog/</a>).</li> <li>2. Besuche von Weiterbildungsveranstaltungen z.B. des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V., des Bundesweiten Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten.</li> <li>3. Teilnahme an angebotenen Weiterbildungsmöglichkeiten des VDN (Schulungen, Seminare, qualifizierte Spezialausbildungen, Tagungen und Kongresse).</li> <li>4. Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten für die Qualifikation zum Naturparkführer, Naturschutz-, Wegewart).</li> </ol>   |  |                               |
| Bestehende Planungsgrundlagen  | Bezug zu Leitzielen                    |                               |
|  | NM, UK                                 |                               |
| Träger   |  |                               |
| Naturpark „Unteres Saaletal“   |  |                               |
| Mitwirkende Akteure/Partner  |  |                               |
|  |  |                               |
| Finanzierung   |  |                               |
| im Rahmen der Geschäftsstellentätigkeit  |  |                               |
| Zeitplan   | Priorität                              |                               |
| 2018-2028  | I/K-M                                  |                               |
| Aktueller Stand der Umsetzung  |  |                               |
| <input type="checkbox"/> Voruntersuchungen   | <input type="checkbox"/> Durchführung  |                               |
| <input type="checkbox"/> Planung   | <input type="checkbox"/> Teilabschluss |                               |
| <input type="checkbox"/> Abstimmung/Genehmigung  | <input type="checkbox"/> Abschluss     |                               |



## Räumliche Leitvorstellung der Naturparkentwicklung

Neben den ausgewiesenen Naturparkzonen werden weitere räumliche Kategorien als Grundlage für eine ausgewogene Verteilung und Differenzierung von Schutz-, Pflege- und Nutzungsansprüchen dargestellt:

- **Schwerpunktbereich Naturschutz**  
Die Schutzgebiete der Zone I und ihre unmittelbare Umgebung sind empfindliche, störungsfrei zu haltende Landschaftsteile. Gleichwohl sollten sie zugänglich sein und schonend als Erlebnisbereiche präsentiert werden.
- **Schwerpunktbereich Landschaft**  
Attraktive, die Besonderheiten der Kulturlandschaft in überdurchschnittlicher Weise aufweisende Bereiche beherbergen gebietscharakteristische Landschaftsbilder, erlebbare Kulturlandschaftsensembles und landschaftstypische Siedlungsformen.
- **Saaleachse**  
Als zentrales Element mit ihrer Landschafts- und Siedlungsvielfalt ist diese Achse zugleich mit dem Straßennetz, dem Saale-Radwanderweg und den Fahrgastschiffsrouten die zentrale Erschließungsachse für die Besucher.
- **Besucherknotten und Zentralorte im Naturpark**  
Orte, denen aufgrund ihrer Sehenswürdigkeiten und touristischen Angebote und aufgrund ihrer Verkehrslage eine besondere Bedeutung für den Besuch des Naturparks zukommt, sollen zu „zentralen“ Orten des Naturparks entwickelt werden.
- **Städte als Besucherquellen und als Ziele des Stadt- und Kulturtourismus**  
Halle und Bernburg sind „Pforten“ in den Naturpark und bilden sein wichtigstes Besucherpotential. Zugleich sind sie überregionale Anziehungspunkte.

Eine Erweiterung des bestehenden Naturparks „Unteres Saaletal“ trägt wesentlich zur seiner Ergänzung um bedeutsame Lebensräume, zur Integration wichtiger Kulturlandschaften, zu einer kulturellen und touristischen Aufwertung, zur besseren Einbindung überregionaler touristischer Wege sowie zur besseren Umsetzung der Entwicklungsziele der kommunalen Körperschaften bei. Die Erweiterung umfasst damit das Saaletal zwischen Calbe und Barby, das Gebiet um den Petersberg einschließlich der Stadt Löbejün, die Saaleaue zwischen der im Stadtgebiet von Halle sowie das Kleinhaldenareal im nördlichen Mansfelder Land mit der Stadt Gerbstedt. Damit wird die Flächengröße des Naturparks von gegenwärtig 408 km<sup>2</sup> auf 523 km<sup>2</sup> zunehmen. Der Anteil von Schutzgebieten liegt weiterhin bei 51 %. Der im Biosphärenreservat gelegene Abschnitt der Saaleaue zwischen Groß-Rosenburg und der Saalemündung soll zu einem Kooperationsraum beider Großschutzgebiete entwickelt werden.

